SK 15.02.13
LL 14.02.13
Direktorium 23.01.13
Fachrat 16.01.13 / 12.12.12
SK 03.12.12

Modulhandbuch

Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
Germanistisches Seminar
Bachelor „Deutsche Philologie“

***Studienform*: Vollzeit/Teilzeit**

***Fassung* vom 16.01.2013 zur Prüfungsordnung vom 12.11.10 mit letzter Änderung vom 21.07.11**

***Regelstudienzeit*: sechs Semester**

***Einführungsdatum*: 08.02.07**

***Fachwissenschaftliche Zuordnung/en*: Germanistik. Lehr- und Forschungsbereiche: Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Linguistik, Mediävistik**

***Studienstandort*: Heidelberg**

***Anzahl der im Studiengang zu erwerbenden Leistungspunkte*: 1./2. HF: 74 LP; Begleitfach: 35 LP**

***Anzahl der Studienplätze:* derzeit keine Begrenzung**

***Gebühren/Beiträge:* gemäß allgemeiner Regelung der Universität Heidelberg)**

***Zielgruppen/Adressaten*: Hochschulzugangsberechtigte mit einschlägigem fachlichen Interesse und Berufswünschen in folgenden Bereichen:**

- Journalismus: Online- und Printmedien
- Verlage: Belletristik, Wissenschaft
- Archive und Museen
- Dramaturgie; Regie; Film
- Erwachsenenbildung
- Öffentlichkeitsarbeit, Unternehmenskommunikation
- Kulturmanagement
- Werbung
- und weiteren Berufen, die einen besonders qualifizierten Umgang mit deutscher Sprache und Literatur erfordern

Präambel
Qualitätsziele der Universität Heidelberg in Studium und Lehre

Anknüpfend an ihr Leitbild und ihre Grundordnung verfolgt die Universität Heidelberg in ihren Studiengängen fachliche, fachübergreifende und berufsfeldbezogene Ziele in der umfassenden akademischen Bildung und für eine spätere berufliche Tätigkeit ihrer Studierenden.
Das daraus folgende Kompetenzprofil wird als für alle Disziplinen gültiges Qualifikationsprofil in den Modulhandbüchern aufgenommen und in den spezifischen Qualifikationszielen sowie den Curricula und Modulen der einzelnen Studiengänge umgesetzt:

- Entwicklung von fachlichen Kompetenzen mit ausgeprägter Forschungsorientierung;
- Entwicklung transdisziplinärer Dialogkompetenz;
- Aufbau von praxisorientierter Problemlösungskompetenz;
- Entwicklung von personalen und Sozialkompetenzen;
- Förderung der Bereitschaft zur Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung auf der Grundlage der erworbenen Kompetenzen.

Einordnung und Gesamtdarstellung des Studiengangs

Selbstverständnis der Lehrenden und Studierenden der Germanistik an der Universität Heidelberg

(vom 24. Januar 2013)

1. Das Studium der Germanistik dient der Entwicklung der Studierenden hin zu einer individuellen Persönlichkeit, die sich – insbesondere bezogen auf die deutsche Sprache und Literatur – umfangreiche allgemeine und spezifische Wissensbestände angeeignet und vielfältige Handlungsfähigkeiten erlernt hat. Um dieses Ziel zu erreichen, brauchen die Studierenden Zeit. Sie brauchen Zeit für Lektüre, Zeit zum Denken, Zeit zum Schreiben und Zeit für gesellschaftliches Engagement. Sie brauchen außerdem Anforderung, Anleitung, Rückmeldung und Einschätzung.
2. Die Lehrenden unterstützen die Studierenden darin, ihr Ziel zu erreichen. Sie nehmen die Studierenden als Kommunikationspartner und Individuen ernst. Sie machen Angebote in Form von Lehrveranstaltungen, in denen sie Anforderungen formulieren, die Studierenden anleiten und in denen die Studierenden in Form von Kritik und Zuspruch eine Rückmeldung erhalten. Auch außerhalb der Lehrveranstaltungen, etwa in Sprechstunden, bei Veranstaltungen und auf Exkursionen unterstützen die Lehrenden die Studierenden in ähnlicher Weise. Die Lehrenden setzen sich somit umfassend für eine Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses ein und sind Ansprechpartner für die studentischen Belange.
3. Die Studierenden verstehen sich als zentraler Teil in diesem Lehr- und Lernverhältnis. Sie beteiligen sich daran engagiert und kritisch und gestalten – nach bestem Wissen und ihren individuellen Fähigkeiten entsprechend – mit eigenen Argumenten, Beobachtungen und Ideen den Studienprozess aktiv mit. Die Studierenden nehmen das Angebot der Lehrenden an, sie in ihren Studienbestrebungen fachlich und individuell zu unterstützen. Für sie ist das Studium eine Herausforderung und Chance zur methodischen Aneignung von Wissen und zur geistigen Entwicklung wie auch zur Berufsorientierung und Selbstentfaltung. Die professionelle Nutzung und Erforschung der deutschen Sprache und Literatur ist ih-

nen wichtig. Ebenso wichtig ist es ihnen, ihren Interessen auch über die obligatorischen Veranstaltungen hinaus nachzugehen und selbstbestimmt Standpunkte entwickeln zu können. Das Germanistische Seminar Heidelberg wird von den Studierenden als sozialer Raum gesehen, der Platz zum Austausch innerhalb wie außerhalb des Lehrbetriebs bietet.

4. Der zentrale Gegenstand des Studiums sind Geschichte und System der deutschen Sprache und Literatur vom Mittelalter bis zur Gegenwart. Die Studierenden erwerben fachliches Wissen über Inhalte von Texten, über historische Kontexte, kulturelle Bedingungen, Bauformen und Regelhaftigkeiten dieser Texte, über ihre sprachlichen Grundlagen, über Bedingungen und Regeln der Grammatik, Semantik und Wortbildung. Schriftliche – und auch mündliche – Texte bilden damit den komplexen Gegenstand, an dem die Verwobenheit von Wissen, Sprache und Gesellschaft jeweils exemplarisch erfahren und erforscht werden kann. Durch die praktische Anwendung von Methoden und Theorien auf literarische Texte und sprachliche Äußerungen erlernen die Studierenden der Germanistik Phänomene zu segmentieren, detailliert zu analysieren und zu vergleichen. Sie eignen sich fundierte Kenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens und der wissenschaftlichen Praxis an.

5. Anhand der Gegenstände der Germanistik und mittels exemplarisch durchgeführter historischer und sprachlicher Analysen werden im Studium besonders folgende Kompetenzen erworben:

   a.) *Wahrnehmungsfähigkeit*: Absolventen der Germanistik sind es durch ihre philologische und interpretatorische Ausbildung gewohnt, genau hinzusehen, feine Unterschiede zu erkennen, komplexe Sachlagen zu durchschauen, nicht offensichtliche Verbindungen wahrzunehmen und überraschende Sachverhalte zu entdecken. Dies befähigt sie zu vielen Berufen, in denen sprachliche und kulturhistorische Sensibilität und Genauigkeit gefordert sind.

   b.) *Kritik und Urteilskraft*: Absolventen der Germanistik sind fähig, Texte und andere kulturelle Artefakte sowie sprachliche Äußerungen zu historisieren, zu bewerten und kritisch zu hinterfragen; sie sind damit besonders geeignet, in der Gesellschaft konstruktiv kritische und mahnende Funktionen zu übernehmen, etwa den ideologischen Missbrauch von Sprache zu erkennen und vor ihm zu warnen oder die Ästhetik der Literatur zu beurteilen.

   c.) *Reflexionsfähigkeit*: Absolventen der Germanistik haben gelernt, die Perspektiven zu wechseln, Dinge mit anderen Augen zu sehen und dabei über ihren eigenen Standpunkt zu reflektieren; sie erlangen dadurch die Befähigung zu einem sicheren und selbstbewussten Umgang mit komplexen Situationen und können in Bereichen eingesetzt werden, in denen Planungsfähigkeit gefragt ist.

   d.) *Kreativität*: Absolventen der Germanistik sind in besonderer Weise kreativ, weil im verbalen und schriftlichen Umgang mit Literatur und Sprache das eigene Denken und in der Konfrontation von Sprache und Literatur mit der aktuellen Lebenswelt die individuelle Auseinandersetzung und Empathie gefördert wird; die Absolventen sind daher auch für kreative Betätigungen in Wirtschaft und Kultur besonders befähigt.

   e.) *Ausdrucksfähigkeit*: Absolventen der Germanistik können sich in herausragender Weise mündlich und schriftlich ausdrücken und sind damit besonders geeignet für alle kommunikativen Berufsfelder.

gez. Lieb / Bremer / Fette / Frech / Fachschaft / Fachrat / Mittelbau / Direktorium

Studieninhalte, fachliche und überfachliche Qualifikationsziele: (Profil) des Studiengangs, Besonderheiten

Am Germanistischen Seminar werden alle drei Fachgebiete der Germanistik (Mediävistik, Neuere Literatur, Linguistik) mit folgenden Schwerpunkten gelehrt und erforscht:

1. Germanistische Linguistik

Die Schwerpunkte der Germanistischen Linguistik liegen im Bereich der Grammatik, Semantik und Pragmatik, der linguistischen Mediendiskursanalyse (z.B. Bioethik bzw. Bio-/Gentechnologie-Debatte), der Textlinguistik und Rhetorik, der Varietäten- und Soziolinguistik (insbesondere im Zusammenhang von Sprache und Wissen mit einem Schwerpunkt auf Sprache im Recht und in der Wirtschaft) sowie der Sprachgeschichte von den Anfängen (Althochdeutsch) bis in die jüngere Vergangenheit (Sprache in der Zeit des Nationalsozialismus). Dazu gehören Themen wie ‚Wortschatz der deutschen Klassiker' oder die Sprache der Heidelberger mittelalterlichen medizinischen Schriften. Weitere Forschungsschwerpunkte betreffen die Kognitive Linguistik, die Psycholinguistik, die Anthropologische Linguistik sowie die Kommunikation in Organisationen.

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft

Die Schwerpunkte der Neueren deutschen Literaturwissenschaft liegen im Bereich der Literatur- und Kulturgeschichte vom 16. bis zum 21. Jahrhundert (wobei der Literatur des Vormärz, der Klassischen Moderne sowie der deutschsprachigen Literatur von 1918-1945 besondere Aufmerksamkeit gilt). Weitere Schwerpunkte liegen auf der Methodik (Intermedialität, Erzähltheorie, Hermeneutik, Sozialgeschichte, Editionstheorie) sowie der editorischen Praxis (historisch-kritische Ausgaben der Werke Heinrich von Kleists und Franz Kafkas).

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (Mediävistik)

Die Schwerpunkte der Sprach- und Literaturwissenschaft des Mittelalters und der frühen Neuzeit liegen auf der spezifisch mittelalterlichen Narratologie, der mediävistischen Editionswissenschaft, der Erschließung deutschsprachiger wissensvermittelnder Texte des Mittelalters und der frühen Neuzeit (Naturkunde, Historiographie, Medizin, Predigt, Enzyklopädien etc.) sowie der Wechselbeziehungen zwischen solchen Texten und der Dichtung. Die Anfänge deutscher Sprache und Literatur werden mit Blick auf ihre anthropologischen und mediengeschichtlichen Dimensionen erfasst. Im Fokus stehen auch die deutsche und europäische Liebesdichtung sowie Initiativen zur Vermittlung von mediävistischem Wissen in Öffentlichkeit und Schule.

- Weitere Informationen zum Angebot der drei Fachgebiete: http://www.gs.uni-hd.de/abteilungen/

Das Studium besteht im Hauptfach aus fünf Modulen (drei Basismodulen und zwei Vertiefungsmodulen), im Begleitfach aus drei Modulen (einem Pflichtmodul und zwei Vertiefungsmodulen).
Im Laufe des Studiums bilden die Studierenden einen Schwerpunkt in einem der drei Fachgebiete. In diesem Schwerpunkt werden die Vertiefungsmodule absolviert.

Absolvierende des Studiengangs verfügen über fundierte Kenntnisse im Bereich der Sprach- und Literaturwissenschaft (insbesondere im Hinblick auf Gattungspoetik, Textsortenkonventionen, kulturgeschichtliche, interkulturelle, sprachgeschichtliche, mediale und psychosoziale Determinanten), über methodische und praktische Kompetenzen in den Bereichen der Recherche und des Bibliographierens, der wissenschaftlichen Hilfsmittelkunde sowie der kultursensiblen Textproduktion und -präsentation. Außerdem vermittelt der Studiengang Kompetenz im kritischen Umgang mit medialen Präsentationsformen und Informationstechnologien.
Die Absolvierenden haben den Umgang mit deutscher Sprache und Literatur, mit ein- und mehrsprachigen Nachschlagewerken, fachwissenschaftlichen Datenbanken,

(Online-)Wörterbüchern sowie mit deutschsprachiger und fremdsprachlicher Forschungsliteratur so weit erlernt, dass sie sich weiterführende Informationen und komplexere Strukturen eigenständig erschließen und diese in adäquater Form verarbeiten können.

Im Hauptfach werden zusätzlich zur fachwissenschaftlichen Ausbildung ‚Übergreifende Kompetenzen' erworben. Diese fördern den Erwerb intermedialer, transdisziplinärer und interkultureller Kenntnisse sowie den Praxisbezug und unterstützen so die spätere Beschäftigungsfähigkeit der Absolvierenden. Das Germanistische Seminar hilft bei der Herstellung und Pflege erster beruflicher Kontakte im Rahmen von Praktika, Exkursionen, der Heidelberger Poetikdozentur oder entsprechend ausgerichteter Lehrveranstaltungen der Heidelberger Studiendozenturen „Germanistik in der Gesellschaft" und „Literaturkritik".

Eine transdisziplinäre Ausrichtung, also der Brückenschlag zu den Fachwissenschaften der Alt- und Neuphilologie, der Geschichtswissenschaft, Philosophie, Religionswissenschaft/Theologie, Kunstgeschichte, Musikwissenschaft, Soziologie, Politologie, Psychologie sowie partiell der Medizin und einzelner Naturwissenschaften gehört zum Selbstverständnis der germanistischen Sprach- und Literaturwissenschaft. Einschlägige Lehrveranstaltungen werden regelmäßig angeboten.

- Nähere Angaben zu unserem Lehrangebot:
  http://www.gs.uni-hd.de/kvv/

Voraussetzung für den Abschluss des Bachelorstudiums im 1. und 2. Hauptfach (Fachanteil 50%) sind Lateinkenntnisse und Kenntnisse in zwei weiteren, frei wählbaren Fremdsprachen (Niveau B 1 gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen). Lateinkenntnisse können entweder durch das Latinum, den Kurs Latein I (Seminar für Klassische Philologie), den Kurs Lateinkenntnisse für Germanisten (Seminar für Klassische Philologie) oder min. dreijährigen Schulunterricht (Note min. ausreichend) nachgewiesen werden.
Im Begleitfach (Fachanteil 25%) werden Kenntnisse in zwei frei wählbaren Fremdsprachen verlangt (Niveau B 1 gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenz-rahmen). Latein kann eine der beiden nachzuweisenden Fremdsprachen sein.

Ein Teilzeitstudium ist möglich.

Berufliche Perspektiven/weiterführender Master

Der erfolgreiche Abschluss des Studienganges ermöglicht zum einen eine weiterführende wissenschaftliche Ausbildung in einem einschlägigen Masterstudiengang. Zum anderen befähigt das Studium zu einer Tätigkeit in einem der auf dem Deckblatt genannten Berufsfelder.

- Aktuelle Informationen zu unserem Bachelor ‚Deutsche Philologie' finden Sie unter http://www.gs.uni-hd.de/studium/bachelor.html

Modulbeschreibungen

1. Hauptfach und 2. Hauptfach, 50%

B 1.1 Deutsche Philologie BA *Basismodul (6 SWS, 18 LP/CP) (50%: Pflichtmodul)*

Modulname	Deutsche Philologie BA Basismodul B 1.1
Modulnummer	B 1.1
Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul	Pflichtmodul
Inhalte und Qualifikationsziele	Das **Modul** führt die Studierenden in das Studium der Deutschen Philologie mit ihren drei Fachgebieten ein. Es ermöglicht die Aneignung basaler Fachkompetenzen, grundlegender Arbeitsmethoden und vermittelt darüber hinaus erste exemplarische Wissensbestände auf dem Gebiet der deutschen Sprache und Literatur und ihrer Geschichte einschließlich der Vernetzung innerhalb der jeweiligen kulturellen und sozialhistorischen Kontexte. Die Einführung in die **Linguistik** offeriert Einblicke in die heutige linguistische Erforschung des Phänomens Sprache. Die abschließende Klausur im Umfang von 90 Minuten überprüft die Aneignung grundlegender linguistischer Kompetenzen aus dem Besuch der Lehrveranstaltungen und dem Eigenstudium. Die Einführung in die **Neuere Deutsche Literaturwissenschaft (NDL)** leistet eine erste Orientierung auf den Feldern der Systematik und Methodik der Neugermanistik. Die abschließende Klausur im Umfang von 90 Minuten überprüft den Erwerb grundlegender neugermanistischer Kompetenzen aus dem Besuch der Lehrveranstaltungen und dem Eigenstudium. Die **Einführung in die Mediävistik** vermittelt zentrale Kenntnisse über die historische Sprachstufe Mittelhochdeutsch. Die abschließende Klausur im Umfang von 90 Minuten überprüft die Aneignung grundlegender mediävistischer Kompetenzen aus dem Besuch der Lehrveranstaltungen und dem Eigenstudium. Konkrete Literaturhinweise für das **Eigenstudium** werden in allen Lehrveranstaltungen gegeben. Das Eigenstudium erweitert und sichert die in den Lehrveranstaltungen erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen. Im Eigenstudium sind nicht zuletzt die drei Klausuren intensiv vorzubereiten. Mit dem **Abschluss** des Moduls haben sich die Studierenden grundlegende Arbeitstechniken, zentrale methodische Prämissen und erste Wissensbestände in allen drei Fachgebieten der Deutschen Philologie angeeignet.
Lehr- und Lernformen	Vortrag der Lehrenden im Plenum Multimedia-Präsentation Arbeitsgruppen Diskussion im Plenum Arbeitsaufgaben Einzelbetreuung
Voraussetzungen für die Teilnahme	Zulassung zum Studium (Hochschulreife), ansonsten keine weiteren Voraussetzungen innerhalb des Studiengangs Deutsche Philologie.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul bildet die Grundlage für alle weiteren Module innerhalb des Studiengangs Deutsche Philologie.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunk-	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind der Besuch aller Lehrveranstaltungen des Moduls, das erweiternde und ver-

ten	tiefende Eigenstudium hierzu und das Bestehen der jeweiligen Prüfungen.
Häufigkeit des Angebots	Das Modul und alle seine einzelnen Lehrveranstaltungen werden jedes Semester angeboten.
Leistungspunkte und Noten	18 LP/CP Noten gemäß § 12 der Prüfungsordnung
Arbeitsaufwand	Der gesamte Arbeitsaufwand für das Modul beträgt 540 Stunden, die sich folgendermaßen verteilen: Einf. Linguistik, Kontaktzeit 30 Einf. Linguistik, Vor- und Nachbereitung 60 Eigenstudium Linguistik, Vorb. und Durchf. der Klausur 90 Einf. NDL, Lehrveranst. 30 Einf. NDL, Vor- und Nachbereitung 60 Eigenstudium NDL, Vorb. und Durchf. der Klausur NDL 90 Einf. Mediävistik, Lehrveranst. 30 Einf. Mediävistik, Vor- und Nachbereitung 60 Eigenstudium Mediävistik, Vorb. und Durchf. der Klausur Mediävistik 90 **Insgesamt: 540 Stunden**
Dauer des Moduls	2 Semester

2.1 Deutsche Philologie BA *Basismodul (12 SWS, 24 LP/CP) (50%: Pflichtmodul)*

Modulname	Deutsche Philologie BA Basismodul B 2.1
Modulnummer	B 2.1
Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul	Pflichtmodul
Inhalte und Qualifikationsziele	Das **Modul** ermöglicht den Studierenden in allen drei Gebieten des Faches den Einstieg in das selbständige wissenschaftliche Arbeiten und die Erweiterung und Vertiefung der bis dahin erworbenen basalen Kenntnisse und Kompetenzen. Im Zentrum des Moduls stehen drei **Proseminare** zu den theoretischen Grundlagen der Linguistik, zur Literatur der Moderne vom Naturalismus bis zur Gegenwart und zu einer Hauptgattung (Epik oder Lyrik) der mittelalterlichen deutschsprachigen Dichtung. Die Studierenden erschließen sich unter der Anleitung der Lehrenden jeweils exemplarische Gegenstände der drei Fachgebiete und wenden die dabei erworbenen Kompetenzen anhand eines Spezialthemas in einer eigenständig verfassten Hausarbeit im Umfang von jeweils ca. 15 Seiten an. Auch der produktive und kritische Umgang mit Forschungsliteratur wird eingeübt. Eine Vertiefung des Wissens auf allen drei Fachgebieten der Deutschen Philologie erfolgt begleitend durch den Besuch von drei **Vorlesungen**, in denen ebenfalls eine Prüfung erfolgt. Eine darüber hinaus

	gehende Erweiterung des fachlichen Horizonts einschließlich seiner theoretischen Grundlagen und seiner kultur- und sozialgeschichtlichen Kontexte leisten die Studierenden durch intensives **Eigenstudium**. Konkrete Literaturhinweise dazu werden in allen Lehrveranstaltungen gegeben. Mit dem **Abschluss** des Moduls beweisen die Studierenden die von ihnen erworbene Fähigkeit, erste wissenschaftliche Thesen zu formulieren, argumentativ zu begründen und in ansprechender, stringenter sprachlicher Form schriftlich vorzutragen.
Lehr- und Lernformen	Vortrag der Lehrenden im Plenum Referate der Studierenden Arbeitsgruppen Diskussion im Plenum Arbeitsaufgaben Einzelbetreuung
Voraussetzungen für die Teilnahme	In der Regel erfolgreicher Abschluss des Moduls B 1.1
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul basiert auf den Grundkenntnissen und Basiskompetenzen, die im Modul B 1.1 vermittelt wurden und hier nun ausgebaut und vertieft werden.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind der Besuch aller Lehrveranstaltungen des Moduls, das erweiternde und vertiefende Eigenstudium hierzu und die positive Absolvierung aller drei Hausarbeiten und Vorlesungsprüfungen des Moduls.
Häufigkeit des Angebots	Das Modul und seine unterschiedlichen Lehrveranstaltungen werden in der Regel jedes Semester angeboten.
Leistungspunkte und Noten	24 LP/CP Noten gemäß § 12 der Prüfungsordnung
Arbeitsaufwand	Der gesamte Arbeitsaufwand für das Modul beträgt 720 Stunden, die sich folgendermaßen verteilen: Proseminar Linguistik, Kontaktzeit 30 Pros. Linguistik, Vor- und Nachbereitung 60 Eigenstudium Linguistik, Vorb. und Durchf. der Hausarbeit Linguistik 90 Vorl. Linguistik, Lehrveranst. und Prüfung 60 Proseminar NDL, Kontaktzeit 30 Pros. NDL, Vor- und Nachbereitung 60 Eigenstudium NDL, Vorb. und Durchf. der Hausarbeit NDL 90 Vorl. NDL, Lehrveranst. und Prüfung 60 Proseminar Mediävistik, Kontaktzeit 30 Pros. Mediävistik, Vor- und Nachbereitung 60 Eigenstudium Mediävistik, Vorb. und Durchf. der Hausarbeit Mediävistik 90 Vorl. Mediävistik, Lehrveranst. und Prüfung 60 **Insgesamt: 720 Stunden**
Dauer des Moduls	1-2 Semester

B 2.2/a Deutsche Philologie BA ***Vertiefungsmodul Germanistische Sprachwissenschaft (4 SWS, 9 LP/CP) (50%: Wahlpflichtmodul)***

Studiengang	Deutsche Philologie BA 1. Hauptfach und 2. Hauptfach
Modulname	Deutsche Philologie BA Vertiefungsmodul Germanistische Sprachwissenschaft B 2.2/a
Modulnummer	B 2.2/a
Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul	Wahlpflichtmodul
Inhalte und Qualifikationsziele	Das **Modul** bietet Studierenden die Möglichkeit, sich im 2. Studienjahr in besonderem Maße mit der Germanistischen Sprachwissenschaft als einem Fachgebiet der Deutschen Philologie auseinanderzusetzen. Die im Modul zu besuchende/n Lehrveranstaltung/en vertieft/en und erweitert/n die linguistischen Kenntnisse und Kompetenzen der Studierenden. Die Schwerpunktsetzung durch die Absolvierung dieses Vertiefungsmoduls trägt einerseits zum besonderen Ausbau der allgemeinen Fähigkeiten auf dem Gebiet der Sprachwissenschaft, ihrer einzelnen Teilgebiete und ihrer methodischen Grundlagen bei. Andererseits ermöglicht sie den Studierenden die punktuelle und besonders intensive Beschäftigung mit zwei linguistischen Spezialgebieten. Das Modul bietet ein **Proseminar**, in dem entweder Sprache als Mittel der Kommunikation oder in ihrer historischen Dimension reflektiert wird. Der produktive und kritische Umgang der Studierenden mit Sekundärliteratur wird weiter geübt und optimiert, die Fähigkeit zur eigenen wissenschaftlichen Thesenbildung gefördert, verbessert und geschärft. Der Ausbau und die Vertiefung der linguistischen Kompetenzen werden durch den Besuch eines **Lektürekurses oder einer Übung** ergänzt, in dem/r ebenfalls eine Prüfung erfolgt. Diese Lektüre kann auch im Selbststudium geleistet, mit dem Dozenten des Proseminars vereinbart und zusammen mit dem Seminarstoff abgeprüft werden. Dementsprechend kann eine Kontaktzeit von 30 Std./1 LP angerechnet werden oder nicht. Mindestens 60 Std./2 LP entfallen jedenfalls auf das Selbststudium. Eine darüber hinaus gehende Erweiterung des fachlichen Horizonts einschließlich seiner theoretischen Grundlagen leisten die Studierenden durch intensives **Eigenstudium**. Konkrete Literaturhinweise dazu werden in allen Lehrveranstaltungen gegeben. Der **Abschluss** der Lehrveranstaltung erfolgt durch eine mündliche Prüfung zu dem besuchten Proseminar im Umfang von 20 Minuten. Wird die Lektüre im Selbststudium geleistet, so wird das gesamte Modul mit einer erweiterten mündlichen Prüfung von insgesamt 30 Minuten abgeschlossen. Gegenstand der Prüfung sind nicht nur die in den Lehrveranstaltungen vermittelten Inhalte und die von den Studierenden in Vor- und Nachbereitung sowie im Eigenstudium gesetzten Schwerpunkte, sondern auch die von ihnen erlangten allgemeineren Kenntnisse und Kompetenzen auf dem Gebiet der Sprachwissenschaft. Darüber hinaus beweisen sie in der Prüfung ihre Fähigkeit, linguistische Sachverhalte im diskursiv-wissenschaftlichen Gespräch klar, verständlich, nachvollziehbar und in ansprechender Form mündlich vorzutragen.
Lehr- und Lernformen	Vortrag der Lehrenden im Plenum Referate der Studierenden Arbeitsgruppen Diskussion im Plenum Arbeitsaufgaben Einzelbetreuung

Voraussetzungen für die Teilnahme	In der Regel erfolgreicher Abschluss des Moduls B 1.1. Das linguistische Proseminar aus Modul 2.1 ist *nicht* verpflichtend vor dem Proseminar aus Modul 2.2 zu belegen.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul basiert auf den Grundkenntnissen und Basiskompetenzen, die im Modul B 1.1 und zum Teil oder vollständig auch bereits im Modul B 2.1 vermittelt wurden und hier nun auf dem Fachgebiet der Sprachwissenschaft ausgebaut und vertieft werden. Andererseits bildet das Modul die unabdingbare Grundlage für die Absolvierung des Vertiefungsmoduls Germanistische Sprachwissenschaft im 3. Studienjahr (B 3.1 oder 3.2).
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind der Besuch der Lehrveranstaltung/en des Moduls, das erweiternde und vertiefende Eigenstudium hierzu und die positive Absolvierung der mündlichen Prüfung.
Häufigkeit des Angebots	Das Modul und seine unterschiedlichen Lehrveranstaltungen werden in der Regel jedes Semester angeboten.
Leistungspunkte und Noten	9 LP/CP Noten gemäß § 12 der Prüfungsordnung
Arbeitsaufwand	Der gesamte Arbeitsaufwand für das Modul beträgt 270 Stunden, die sich folgendermaßen verteilen: Proseminar German. Sprachw., Kontaktzeit 30 Pros. Sprw., Vor- und Nachbereitung 60 Eigenstudium Linguistik, Vorb. und Durchf. der mdl. Prüfung Linguistik 90 Lektüre Spr.wissenschaft, Lehrveranst. (ggf.) und Prüfung 90 **Insgesamt: 270 Stunden**
Dauer des Moduls	1-2 Semester

B 2.2/b Deutsche Philologie BA ***Vertiefungsmodul Ältere deutsche Philologie (4 SWS, 9 LP/CP) (50%: Wahlpflichtmodul)***

Modulname	Deutsche Philologie BA Vertiefungsmodul Ältere Deutsche Philologie B 2.2/b
Modulnummer	B 2.2/b
Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul	Wahlpflichtmodul
Inhalte und Qualifikationsziele	Das **Modul** bietet Studierenden die Möglichkeit, sich im 2. Studienjahr in besonderem Maße mit der Älteren deutschen Philologie als einem Fachgebiet der Deutschen Philologie auseinanderzusetzen. Die im Modul zu besuchende/n Lehrveranstaltung/en vertieft/en und erweitert/n die mediävistischen Kenntnisse und Kompetenzen der Studierenden. Die Schwerpunktsetzung durch die Absolvierung dieses Vertiefungsmoduls trägt einerseits zum besonderen Ausbau der allgemeinen Fähigkeiten auf dem Gebiet der Älteren deutschen Philologie, ihrer einzelnen Teilgebiete und ihrer methodischen Grundlagen bei. Andererseits ermöglicht sie den Studierenden die punktuelle und besonders intensive Beschäftigung mit zwei mediävistischen Spezialgebieten.

	Das Modul bietet ein **Proseminar**, das entweder in eine zweite ältere Sprachstufe neben dem Mittelhochdeutschen einführt oder sich auf die mittelalterliche Literatur bezieht. Der produktive und kritische Umgang der Studierenden mit Sekundärliteratur wird weiter geübt und optimiert, die Fähigkeit zur eigenen wissenschaftlichen Thesenbildung gefördert, verbessert und geschärft. Der Ausbau und die Vertiefung der mediävistischen Kompetenzen werden durch den Besuch einer **Übung oder eines Lektürekurses** ergänzt, in der/m ebenfalls eine Prüfung erfolgt. Diese Lektüre kann auch im Selbststudium geleistet, mit dem Dozenten des Proseminars vereinbart und zusammen mit dem Seminarstoff abgeprüft werden. Dementsprechend kann eine Kontaktzeit von 30 Std./1 LP angerechnet werden oder nicht. Mindestens 60 Std./2 LP entfallen jedenfalls auf das Selbststudium. Eine darüber hinaus gehende Erweiterung des fachlichen mediävistischen Horizonts einschließlich seiner theoretischen Grundlagen leisten die Studierenden durch intensives **Eigenstudium**. Konkrete Literaturhinweise dazu werden in allen Lehrveranstaltungen gegeben. Der **Abschluss** der Lehrveranstaltung erfolgt durch eine mündliche Prüfung zu dem besuchten Proseminar im Umfang von 20 Minuten. Wird die Lektüre im Selbststudium geleistet, so wird das gesamte Modul mit einer erweiterten mündlichen Prüfung von insgesamt 30 Minuten abgeschlossen. Gegenstand der Prüfung sind nicht nur die in den Lehrveranstaltungen vermittelten Inhalte und die von den Studierenden in Vor- und Nachbereitung sowie im Eigenstudium gesetzten Schwerpunkte, sondern auch die von ihnen erlangten allgemeineren Kenntnisse und Kompetenzen auf dem Gebiet der Älteren deutschen Philologie. Darüber hinaus beweisen sie in den Prüfungen ihre Fähigkeit, mediävistische Sachverhalte im diskursiv-wissenschaftlichen Gespräch klar, verständlich, nachvollziehbar und in ansprechender Form mündlich vorzutragen.
Lehr- und Lernformen	Vortrag der Lehrenden im Plenum Referate der Studierenden Arbeitsgruppen Diskussion im Plenum Arbeitsaufgaben Einzelbetreuung
Voraussetzungen für die Teilnahme	In der Regel erfolgreicher Abschluss des Moduls B 1.1. Das mediävistische Proseminar aus Modul 2.1 ist *nicht* verpflichtend vor dem Proseminar aus Modul 2.2 zu belegen.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul basiert auf den Grundkenntnissen und Basiskompetenzen, die im Modul B 1.1 und zum Teil oder vollständig auch bereits im Modul B 2.1 vermittelt wurden und hier nun auf dem Fachgebiet der Älteren deutschen Philologie ausgebaut und vertieft werden. Andererseits bildet das Modul die unabdingbare Grundlage für die Absolvierung des Vertiefungsmoduls Ältere deutsche Philologie im 3. Studienjahr (B 3.1 oder 3.2).
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind der Besuch aller Lehrveranstaltungen des Moduls, das erweiternde und vertiefende Eigenstudium hierzu und die positive Absolvierung der mündlichen Prüfung sowie der Prüfung in der Übung des Moduls.
Häufigkeit des Angebots	Das Modul und seine unterschiedlichen Lehrveranstaltungen werden in der Regel jedes Semester angeboten.
Leistungspunkte und Noten	9 LP/CP Noten gemäß § 12 der Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand	Der gesamte Arbeitsaufwand für das Modul beträgt 270 Stunden, die sich folgendermaßen verteilen: Proseminar Mediävistik, Kontaktzeit 30 Pros. Mediäv., Vor- und Nachbereitung 60 Eigenstudium Mediävistik, Vorb. und Durchf. der mdl. Prüfung Mediäv. 90 Übung mhd. Sem. u. Synt., Lehrveranst. (ggf.) und Prüfung 90 **Insgesamt: 270 Stunden**
Dauer des Moduls	1-2 Semester

B 2.2/c Deutsche Philologie BA *Vertiefungsmodul Neuere deutsche Literaturwissenschaft (4 SWS, 9 LP/CP) (50%: Wahlpflichtmodul)*

Modulname	Deutsche Philologie BA Vertiefungsmodul Neuere deutsche Literaturwissenschaft B 2.2/c
Modulnummer	B 2.2/c
Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul	Wahlpflichtmodul
Inhalte und Qualifikationsziele	Das **Modul** bietet Studierenden die Möglichkeit, sich im 2. Studienjahr in besonderem Maße mit der Neueren deutschen Literaturwissenschaft (NDL) als einem Fachgebiet der Deutschen Philologie auseinanderzusetzen. Die im Modul zu besuchende/n Lehrveranstaltung/en vertieft/en und erweitert/n die neugermanistischen Kenntnisse und Kompetenzen der Studierenden. Die Schwerpunktsetzung durch die Absolvierung dieses Vertiefungsmoduls trägt einerseits zum besonderen Ausbau der allgemeinen Fähigkeiten auf dem Gebiet der Neueren deutschen Literaturwissenschaft, ihrer einzelnen Teilgebiete und ihrer methodischen Grundlagen bei. Andererseits ermöglicht sie den Studierenden die punktuelle besonders intensive Beschäftigung mit zwei neugermanistischen Spezialgebieten. Das Modul bietet ein **Proseminar**, wahlweise aus den Bereichen der Literatur vom Humanismus bis zum Realismus, der „Poetologie“, „Literaturtheorie“, „Literaturkritik“ oder „Editionsphilologie“. Der produktive und kritische Umgang der Studierenden mit Sekundärliteratur wird weiter geübt und optimiert, die Fähigkeit zur eigenen wissenschaftlichen Thesenbildung gefördert, verbessert und geschärft. Der Ausbau und die Vertiefung der neugermanistischen Kompetenzen werden durch den Besuch eines **Lektürekurses oder einer Übung** ergänzt, in dem/r ebenfalls eine Prüfung erfolgt. Diese Lektüre kann auch im Selbststudium geleistet, mit dem Dozenten des Proseminars vereinbart und zusammen mit dem Seminarstoff abgeprüft werden. Dementsprechend kann eine Kontaktzeit von 30 Std./1 LP angerechnet werden oder nicht. Mindestens 60 Std./2 LP entfallen jedenfalls auf das Selbststudium. Eine darüber hinaus gehende Erweiterung des fachlichen Horizonts einschließlich seiner theoretischen Grundlagen leisten die Studierenden durch intensives **Eigenstudium**. Konkrete Literaturhinweise dazu werden in allen Lehrveranstaltungen gegeben. Der **Abschluss** der Lehrveranstaltung erfolgt durch eine mündliche Prüfung zu dem besuchten Proseminar im Umfang von 20 Minuten.

	Wird die Lektüre im Selbststudium geleistet, so wird das gesamte Modul mit einer erweiterten mündlichen Prüfung von insgesamt 30 Minuten abgeschlossen. Gegenstand der Prüfung sind nicht nur die in den Lehrveranstaltungen vermittelten Inhalte und die von den Studierenden in Vor- und Nachbereitung sowie im Eigenstudium gesetzten Schwerpunkte, sondern auch die von ihnen erlangten allgemeineren Kenntnisse und Kompetenzen auf dem Gebiet der Neueren deutschen Literaturwissenschaft. Darüber hinaus beweisen sie in den Prüfungen ihre Fähigkeit, neugermanistische Sachverhalte im diskursiv-wissenschaftlichen Gespräch klar, verständlich, nachvollziehbar und in ansprechender Form mündlich vorzutragen.
Lehr- und Lernformen	Vortrag der Lehrenden im Plenum Referate der Studierenden Arbeitsgruppen Diskussion im Plenum Arbeitsaufgaben Einzelbetreuung
Voraussetzungen für die Teilnahme	In der Regel erfolgreicher Abschluss des Moduls B 1.1. Das neugermanistische Proseminar aus Modul 2.1 ist *nicht* verpflichtend vor dem Proseminar aus Modul 2.2 zu belegen.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul basiert auf den Grundkenntnissen und Basiskompetenzen, die im Modul B 1.1 und zum Teil oder vollständig auch bereits im Modul B 2.1 vermittelt wurden und hier nun auf dem Fachgebiet der Neueren deutschen Literaturwissenschaft ausgebaut und vertieft werden. Andererseits bildet das Modul die unabdingbare Grundlage für die Absolvierung des Vertiefungsmoduls Neuere deutsche Literaturwissenschaft im 3. Studienjahr (B 3.1/c oder 3.2/c).
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind der Besuch aller Lehrveranstaltungen des Moduls, das erweiternde und vertiefende Eigenstudium hierzu und die positive Absolvierung der mündlichen Prüfung.
Häufigkeit des Angebots	Das Modul und seine unterschiedlichen Lehrveranstaltungen werden jedes Semester angeboten.
Leistungspunkte und Noten	9 LP/CP Noten gemäß § 12 der Prüfungsordnung
Arbeitsaufwand	Der gesamte Arbeitsaufwand für das Modul beträgt 270 Stunden, die sich folgendermaßen verteilen: Proseminar NDL, Kontakzeit 30 Pros. NDL, Vor- und Nachbereitung 60 Eigenstudium NDL, Vorb. u. Durchf. d.mdl. Prüf. NDL 90 Lektüre NDL, Lehrveranst. (ggf.) und Prüfung 90 **Insgesamt: 270 Stunden**
Dauer des Moduls	1-2 Semester

B 3.1/a Deutsche Philologie BA ***Vertiefungsmodul Germanistische Sprachwissenschaft (2 SWS, 9 LP/CP) (50%: Wahlpflichtmodul)***

Modulname	Deutsche Philologie BA Vertiefungsmodul Germanistische Sprachwissenschaft B 3.1/a
Modulnummer	B.3.1/a
Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul	Wahlpflichtmodul
Inhalte und Qualifikationsziele	Das **Modul** ermöglicht den Studierenden in der Germanistischen Sprachwissenschaft als dem in Modul B 2.2 gewählten Schwerpunkt den weiteren Ausbau ihrer Befähigung zu selbständigem wissenschaftlichem Arbeiten und die Erweiterung ihres fachlichen Horizontes einschließlich der Einbettung in größere literatur-, kultur- und sozialgeschichtliche Zusammenhänge und der theoretischen Grundlagen. Das Modul besteht aus einem **Hauptseminar** zur Germanistischen Linguistik aus einem der Bereiche „Sprache als System“, „Sprachgeschichte“ oder „Mittel der Kommunikation“. Die Studierenden erschließen sich im Hauptseminar unter der Anleitung der Lehrenden jeweils größere zusammenhängende und sachlich komplexe Arbeitsgebiete aus dem Fachgebiet. Der Besuch des Hauptseminars erfordert eine erhebliche Vor- und Nachbereitungszeit von den Studierenden. Die Studierenden wenden die von ihnen erworbenen Kompetenzen anhand eines Spezialthemas in einer eigenständig verfassten Hausarbeit im Umfang von 20-25 Seiten an. Die Fähigkeit zum produktiven und kritischen Umgang mit Forschungsliteratur wird dabei qualitativ und quantitativ optimiert. Darüber hinaus vertiefen die Studierenden ihre Kompetenzen im ausgiebigen **Eigenstudium**. Die dafür vorgesehene Literatur wird in den Lehrveranstaltungen und per Aushang bekanntgegeben. Mit dem **Abschluss** des Moduls beweisen die Studierenden die von ihnen erworbene Fähigkeit, aussagekräftige oder sogar in Ansätzen eigenständige wissenschaftliche Thesen zu entwerfen und zu formulieren, argumentativ eingehend und überzeugend zu begründen und in ansprechender, stringenter sprachlicher Form schriftlich vorzutragen.
Lehr- und Lernformen	Vortrag der Lehrenden im Plenum Vortrag der Studierenden im Plenum Referate der Studierenden Arbeitsgruppen Diskussion im Plenum Arbeitsaufgaben Einzelbetreuung
Voraussetzungen für die Teilnahme	In der Regel erfolgreicher Abschluss der Module B 1.1, B 2.2 und der linguistischen Lehrveranstaltungen aus Modul B 2.1.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul basiert auf den Grundkenntnissen und Basiskompetenzen, die im Modul B 1.1 vermittelt wurden, auf den weiterführenden Kompetenzen, die im Modul 2.1 erworben wurden, und auf den in einem Teilgebiet spezialisierten Kenntnissen und Fähigkeiten aus Modul B 2.2. Darüber hinaus wird erwartet, dass auch die in den übergreifenden Kompetenzen erworbenen Fähigkeiten entsprechend eingesetzt werden (z.B. in Referaten und Präsentationen). Andererseits bildet das Modul die unabdingbare Grundlage für die spätere Absolvierung der Abschlussprüfung sowie im 1. Hauptfach für die Bachelor-Arbeit.
Voraussetzungen für die	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind der Be-

Vergabe von Leistungspunkten	such des Hauptseminars des Moduls und die positive Absolvierung der Hausarbeit des Moduls.
Häufigkeit des Angebots	Das Modul und seine unterschiedlichen Lehrveranstaltungen werden jedes Semester angeboten.
Leistungspunkte und Noten	9 LP/CP Noten gemäß § 12 der Prüfungsordnung
Arbeitsaufwand	Der gesamte Arbeitsaufwand für das Modul beträgt 270 Stunden, die sich folgendermaßen verteilen: Hauptseminar Germ Sprw., Kontaktzeit 30 Hauptseminar, Vor- und Nachbereitung 90 Vorb. und Durchf. Hausarbeit 150 **Insgesamt: 270 Stunden**
Dauer des Moduls	1 Semester

B 3.1/b Deutsche Philologie BA ***Vertiefungsmodul Ältere deutsche Philologie (2 SWS, 9 LP/CP) (50%: Wahlpflichtmodul)***

Modulname	Deutsche Philologie BA Vertiefungsmodul Ältere deutsche Philologie B 3.1/b
Modulnummer	B.3.1/b
Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul	Wahlpflichtmodul
Inhalte und Qualifikationsziele	Das **Modul** ermöglicht den Studierenden in der Älteren deutschen Philologie als dem in Modul B 2.2 gewählten Schwerpunkt den weiteren Ausbau ihrer Befähigung zu selbständigem wissenschaftlichem Arbeiten und die Erweiterung ihres fachlichen Horizontes einschließlich der Einbettung in größere literatur-, kultur- und sozialgeschichtliche Zusammenhänge und der theoretischen Grundlagen. Das Modul besteht aus einem **Hauptseminar** zur Mediävistik. Die Studierenden erschließen sich im Hauptseminar unter der Anleitung der Lehrenden jeweils größere zusammenhängende und sachlich komplexe Arbeitsgebiete aus dem Fachgebiet. Der Besuch des Hauptseminars erfordert eine erhebliche Vor- und Nachbereitungszeit von den Studierenden. Die Studierenden wenden die von ihnen erworbenen Kompetenzen anhand eines Spezialthemas in einer eigenständig verfassten Hausarbeit im Umfang von 20-25 Seiten an. Die Fähigkeit zum produktiven und kritischen Umgang mit Forschungsliteratur wird dabei qualitativ und quantitativ optimiert. Darüber hinaus vertiefen die Studierenden ihre Kompetenzen im ausgiebigen **Eigenstudium**. Die dafür vorgesehene Literatur wird in den Lehrveranstaltungen und per Aushang bekanntgegeben. Mit dem **Abschluss** des Moduls beweisen die Studierenden die von ihnen erworbene Fähigkeit, aussagekräftige oder sogar in Ansätzen eigenständige wissenschaftliche Thesen zu entwerfen und zu formulieren, argumentativ eingehend und überzeugend zu begründen und in ansprechender, stringenter sprachlicher Form schriftlich vorzutragen.
Lehr- und Lernformen	Vortrag der Lehrenden im Plenum

	Vortrag der Studierenden im Plenum Referate der Studierenden Arbeitsgruppen Diskussion im Plenum Arbeitsaufgaben Einzelbetreuung
Voraussetzungen für die Teilnahme	In der Regel erfolgreicher Abschluss der Module B 1.1, B 2.2 und der mediävistischen Lehrveranstaltungen aus Modul 2.1. .
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul basiert auf den Grundkenntnissen und Basiskompetenzen, die im Modul B 1.1 vermittelt wurden, auf den weiterführenden Kompetenzen, die im Modul 2.1 erworben wurden, und auf den in einem Teilgebiet spezialisierten Kenntnissen und Fähigkeiten aus Modul B 2.2. Darüber hinaus wird erwartet, dass auch die in den übergreifenden Kompetenzen erworbenen Fähigkeiten entsprechend eingesetzt werden (z.B. in Referaten und Präsentationen). Andererseits bildet das Modul die unabdingbare Grundlage für die spätere Absolvierung der Abschlussprüfung sowie im 1. Hauptfach für die Bachelor-Arbeit.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind der Besuch des Hauptseminars des Moduls und die positive Absolvierung der Hausarbeit des Moduls.
Häufigkeit des Angebots	Das Modul und seine unterschiedlichen Lehrveranstaltungen werden jedes Semester angeboten.
Leistungspunkte und Noten	9 LP/CP Noten gemäß § 12 der Prüfungsordnung
Arbeitsaufwand	Der gesamte Arbeitsaufwand für das Modul beträgt 270 Stunden, die sich folgendermaßen verteilen: Hauptseminar Med. Kontaktzeit 30 Hauptseminar Med., Vor- und Nachbereitung 90 Hauptseminar Med., Vorb. und Durchf. Hausarbeit 150 **Insgesamt: 270 Stunden**
Dauer des Moduls	1 Semester

B 3.1/c Deutsche Philologie BA *Vertiefungsmodul Neuere deutsche Literaturwissenschaft (2 SWS, 9 LP/CP) (50%: Wahlpflichtmodul)*

Modulname	Deutsche Philologie BA Vertiefungsmodul Neuere deutsche Literaturwissenschaft B 3.1/c
Modulnummer	B.3.1/c
Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul	Wahlpflichtmodul
Inhalte und Qualifikationsziele	Das **Modul** ermöglicht den Studierenden in der Neueren deutschen Literaturwissenschaft als dem in Modul B 2.2 gewählten Schwerpunkt den weiteren Ausbau ihrer Befähigung zu selbständigem wissenschaftlichem Arbeiten und die Erweiterung ihres fachlichen Horizontes einschließlich der Einbettung in größere literatur-, kultur- und sozialgeschichtliche Zusammenhänge und der theoretischen Grundlagen. Das Modul besteht aus einem **Hauptseminar** zur Neueren deutschen

	Literaturwissenschaft (Literaturgeschichte vom Humanismus bis zur Gegenwart). Die Studierenden erschließen sich im Hauptseminar unter der Anleitung der Lehrenden jeweils größere zusammenhängende und sachlich komplexe Arbeitsgebiete aus dem Fachgebiet. Der Besuch des Hauptseminars erfordert eine erhebliche Vor- und Nachbereitungszeit von den Studierenden. Die Studierenden wenden die von ihnen erworbenen Kompetenzen anhand eines Spezialthemas in einer eigenständig verfassten Hausarbeit im Umfang von 20-25 Seiten an. Die Fähigkeit zum produktiven und kritischen Umgang mit Forschungsliteratur wird dabei qualitativ und quantitativ optimiert. Darüber hinaus vertiefen die Studierenden ihre Kompetenzen im ausgiebigen **Eigenstudium**. Die dafür vorgesehene Literatur wird in den Lehrveranstaltungen und per Aushang bekanntgegeben. Mit dem **Abschluss** des Moduls beweisen die Studierenden die von ihnen erworbene Fähigkeit, aussagekräftige oder sogar in Ansätzen eigenständige wissenschaftliche Thesen zu entwerfen und zu formulieren, argumentativ eingehend und überzeugend zu begründen und in ansprechender, stringenter sprachlicher Form schriftlich vorzutragen.
Lehr- und Lernformen	Vortrag der Lehrenden im Plenum Vortrag der Studierenden im Plenum Referate der Studierenden Arbeitsgruppen Diskussion im Plenum Arbeitsaufgaben Einzelbetreuung
Voraussetzungen für die Teilnahme	In der Regel erfolgreicher Abschluss der Module B 1.1, B 2.2 und der neugermanistischen Lehrveranstaltungen aus Modul 2.1.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul basiert auf den Grundkenntnissen und Basiskompetenzen, die im Modul B 1.1 vermittelt wurden, auf den weiterführenden Kompetenzen, die im Modul 2.1 erworben wurden, und auf den in einem Teilgebiet spezialisierten Kenntnissen und Fähigkeiten aus Modul B 2.2. Darüber hinaus wird erwartet, dass auch die in den übergreifenden Kompetenzen erworbenen Fähigkeiten entsprechend eingesetzt werden (z.B. in Referaten und Präsentationen). Andererseits bildet das Modul die unabdingbare Grundlage für die spätere Absolvierung der Abschlussprüfung sowie im 1. Hauptfach für die Bachelor-Arbeit.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind der Besuch des Hauptseminars des Moduls und die positive Absolvierung der Hausarbeit des Moduls.
Häufigkeit des Angebots	Das Modul und seine unterschiedlichen Lehrveranstaltungen werden jedes Semester angeboten.
Leistungspunkte und Noten	9 LP/CP Noten gemäß § 12 der Prüfungsordnung
Arbeitsaufwand	Der gesamte Arbeitsaufwand für das Modul beträgt 270 Stunden, die sich folgendermaßen verteilen: Hauptseminar NDL, Kontaktzeit 30 Hauptseminar, Vor- und Nachbereitung 90 Vorb. und Durchf. Hausarbeit 150 **Insgesamt: 270 Stunden**
Dauer des Moduls	1 Semester

B 3.2/a Deutsche Philologie BA *Basismodul Germanistische Sprachwissenschaft (2 SWS, 9 LP/CP) (50%: Wahlpflichtmodul)*

Modulname	Deutsche Philologie BA Basismodul Germanistische Sprachwissenschaft B 3.2/a
Modulnummer	B 3.2/a
Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul	Wahlpflichtmodul
Inhalte und Qualifikationsziele	Das **Modul** bietet den Studierenden die Möglichkeit, sich im 3. Studienjahr nochmals mit der Germanistischen Sprachwissenschaft als einem Fachgebiet der Deutschen Philologie auseinanderzusetzen. Die im Modul zu besuchenden Lehrveranstaltungen fundieren, festigen und bereichern die linguistischen Kenntnisse und Kompetenzen der Studierenden. Ziel ist es, wesentliche Wissensbestände über die deutsche Sprache zu kennen, zentrale linguistische Arbeitsmethoden zu beherrschen und an exemplarischen Einzelfällen praktisch umsetzen zu können. Das Modul enthält ein **Hauptseminar** zur Germanistischen Sprachwissenschaft, das aus einem der Bereiche „Sprache als System“, „Sprachgeschichte“ oder „Mittel der Kommunikation“ gewählt wird. Der produktive und kritische Umgang der Studierenden mit Sekundärliteratur wird perfektioniert, die Fähigkeit zur eigenen wissenschaftlichen Thesenbildung wird noch komplexer als in den vorauf gehenden Modulen entwickelt. Der Besuch des Hauptseminars erfordert daher eine erhebliche Vor- und Nachbereitungszeit von den Studierenden. Darüber hinaus erweitern die Studierenden ihre Kompetenzen auf dem Gebiet der Germanistischen Sprachwissenschaft durch **Eigenstudium**. Geeignete Literatur hierfür wird im Hauptseminar und per Aushang bekanntgegeben. Mit dem **Abschluss** des Moduls durch eine 20-25 Seiten umfassende Hausarbeit beweisen die Studierenden die von ihnen erworbene Fähigkeit, pointierte oder sogar teilweise eigenständige wissenschaftliche Thesen auf dem Gebiet der Germanistischen Sprachwissenschaft zu entwerfen und zu formulieren, argumentativ präzise und überzeugend zu begründen und in ansprechender, stringenter sprachlicher Form schriftlich vorzutragen.
Lehr- und Lernformen	Vortrag der Lehrenden im Plenum Referate der Studierenden Arbeitsgruppen Diskussion im Plenum Arbeitsaufgaben Einzelbetreuung
Voraussetzungen für die Teilnahme	In der Regel erfolgreicher Abschluss des Moduls B 1.1 und der linguistischen Lehrveranstaltungen aus Modul B 2.1.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul basiert auf den Grundkenntnissen und Basiskompetenzen, die im Modul B 1.1 vermittelt wurden, sowie auf den weiterführenden Kompetenzen, die im Modul 2.1 erworben wurden. Darüber hinaus wird erwartet, dass auch die in den übergreifenden Kompetenzen erworbenen Fähigkeiten entsprechend eingesetzt werden (z.B. in Referaten und Präsentationen). Andererseits bildet das Modul die unabdingbare Grundlage für die spätere Absolvierung der mündlichen Abschlussprüfung.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind der Besuch des Hauptseminars des Moduls und die positive Absolvierung der Hausarbeit.

Häufigkeit des Angebots	Das Modul und seine unterschiedlichen Lehrveranstaltungen werden jedes Semester angeboten.
Leistungspunkte und Noten	9 LP/CP Noten gemäß § 12 der Prüfungsordnung
Arbeitsaufwand	Der gesamte Arbeitsaufwand für das Modul beträgt 270 Stunden, die sich folgendermaßen verteilen: Hauptseminar Sprachwissensch., Kontaktzeit 30 HpS Spr.wiss., Vor- und Nachbereitung 90 Vorb. + Durchf. Hausarbeit Spr.wiss 150 **Insgesamt: 270 Stunden**
Dauer des Moduls	1 Semester

B 3.2/b Deutsche Philologie BA ***Basismodul Ältere deutsche Philologie (2 SWS, 9 LP/CP) (50%: Wahlpflichtmodul)***

Modulname	Deutsche Philologie BA Basismodul Ältere deutsche Philologie B 3.2/b
Modulnummer	B 3.2/b
Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul	Wahlpflichtmodul
Inhalte und Qualifikationsziele	Das **Modul** bietet den Studierenden die Möglichkeit, sich im 3. Studienjahr nochmals mit der Mediävistik als einem Fachgebiet der Deutschen Philologie auseinanderzusetzen. Die im Modul zu besuchenden Lehrveranstaltungen fundieren, festigen und bereichern die mediävistischen Kenntnisse und Kompetenzen der Studierenden. Ziel ist es, wesentliche Wissensbestände über die Sprach-, Kultur- und Literaturgeschichte des Mittelalters zu kennen, zentrale mediävistische Arbeitsmethoden zu beherrschen und an exemplarischen Einzelfällen praktisch umsetzen zu können. Das Modul enthält ein **Hauptseminar** zur klassischen mittelhochdeutschen Epik oder Lyrik. Der produktive und kritische Umgang der Studierenden mit Sekundärliteratur wird perfektioniert, die Fähigkeit zur eigenen wissenschaftlichen Thesenbildung wird noch komplexer als in den vorauf gehenden Modulen entwickelt. Der Besuch des Hauptseminars erfordert daher eine erhebliche Vor- und Nachbereitungszeit von den Studierenden. Darüber hinaus erweitern die Studierenden ihre Kompetenzen auf dem Gebiet der Älteren deutschen Philologie durch **Eigenstudium**. Geeignete Literatur hierfür wird im Hauptseminar und per Aushang bekanntgegeben. Mit dem **Abschluss** des Moduls durch eine 20-25 Seiten umfassende Hausarbeit beweisen die Studierenden die von ihnen erworbene Fähigkeit, pointierte oder sogar teilweise eigenständige wissenschaftliche Thesen auf dem Gebiet der Älteren deutschen Philologie zu entwerfen und zu formulieren, argumentativ präzise und überzeugend zu begründen und in ansprechender, stringenter sprachlicher Form schriftlich vorzutragen.
Lehr- und Lernformen	Vortrag der Lehrenden im Plenum Referate der Studierenden Arbeitsgruppen Diskussion im Plenum Arbeitsaufgaben

	Einzelbetreuung
Voraussetzungen für die Teilnahme	In der Regel erfolgreicher Abschluss des Moduls B 1.1 und der mediävistischen Lehrveranstaltungen aus B 2.1.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul basiert auf den Grundkenntnissen und Basiskompetenzen, die im Modul B 1.1 vermittelt wurden, sowie auf den weiterführenden Kompetenzen, die im Modul 2.1 erworben wurden. Darüber hinaus wird erwartet, dass auch die in den übergreifenden Kompetenzen erworbenen Fähigkeiten entsprechend eingesetzt werden (z.B. in Referaten und Präsentationen). Andererseits bildet das Modul die unabdingbare Grundlage für die spätere Absolvierung der mündlichen Abschlussprüfung.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind der Besuch des Hauptseminars des Moduls und die positive Absolvierung der Hausarbeit.
Häufigkeit des Angebots	Das Modul und seine unterschiedlichen Lehrveranstaltungen werden jedes Semester angeboten.
Leistungspunkte und Noten	9 LP/CP Noten gemäß § 12 der Prüfungsordnung
Arbeitsaufwand	Der gesamte Arbeitsaufwand für das Modul beträgt 270 Stunden, die sich folgendermaßen verteilen: Hauptseminar Mediävistik., Kontaktzeit 30 HpS Mediäv., Vor- und Nachbereitung 90 Vorb. und Durchf. Hausarbeit Mediävistik 150 **Insgesamt: 270 Stunden**
Dauer des Moduls	1 Semester

B 3.2/c Deutsche Philologie BA *Basismodul Neuere deutsche Literaturwissenschaft (2 SWS, 9 LP/CP) (50%: Wahlpflichtmodul)*

Modulname	Deutsche Philologie BA Basismodul Neuere deutsche Literaturwissenschaft B 3.2/c
Modulnummer	B 3.2/c
Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul	Wahlpflichtmodul
Inhalte und Qualifikationsziele	Das **Modul** bietet den Studierenden die Möglichkeit, sich im 3. Studienjahr nochmals mit der Neueren deutschen Literaturwissenschaft (NDL) als einem Fachgebiet der Deutschen Philologie auseinanderzusetzen. Die im Modul zu besuchenden Lehrveranstaltungen fundieren, festigen und bereichern die neugermanistischen Kenntnisse und Kompetenzen der Studierenden. Ziel ist es, wesentliche Wissensbestände über die deutsche Literaturgeschichte vom Humanismus bis zur Gegenwart einschließlich ihrer kultur- und sozialhistorischen Kontexte und ihrer theoretischen Grundlagen zu kennen, zentrale neugermanistische Arbeitsmethoden zu beherrschen und an exemplarischen Einzelfällen praktisch umsetzen zu können. Das Modul enthält ein **Hauptseminar** zur Neueren deutschen Literaturwissenschaft, wahlweise zur Literaturgeschichte vom Humanismus bis zur Gegenwart, zur Literaturtheorie, zur Editionswissenschaft oder zur Literaturkritik. Der produktive und kritische Umgang der Studierenden mit Sekundärliteratur wird perfektioniert, die Fähigkeit zur eige-

	nen wissenschaftlichen Thesenbildung wird noch komplexer als in den vorauf gehenden Modulen entwickelt. Der Besuch des Hauptseminars erfordert daher eine erhebliche Vor- und Nachbereitungszeit von den Studierenden. Darüber hinaus erweitern die Studierenden ihre Kompetenzen auf dem Gebiet der Neueren deutschen Literaturwissenschaft durch **Eigenstudium**. Geeignete Literatur hierfür wird im Hauptseminar und per Aushang bekanntgegeben. Mit dem **Abschluss** des Moduls durch eine 20-25 Seiten umfassende Hausarbeit beweisen die Studierenden die von ihnen erworbene Fähigkeit, pointierte oder sogar teilweise eigenständige wissenschaftliche Thesen auf dem Gebiet der Neueren deutschen Literaturwissenschaft zu entwerfen und zu formulieren, argumentativ präzise und überzeugend zu begründen und in ansprechender, stringenter sprachlicher Form schriftlich vorzutragen.
Lehr- und Lernformen	Vortrag der Lehrenden im Plenum Referate der Studierenden Arbeitsgruppen Diskussion im Plenum Arbeitsaufgaben Einzelbetreuung
Voraussetzungen für die Teilnahme	In der Regel erfolgreicher Abschluss des Moduls B 1.1 und der neugermanistischen Lehrveranstaltungen aus B 2.1.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul basiert auf den Grundkenntnissen und Basiskompetenzen, die im Modul B 1.1 vermittelt wurden, sowie auf den weiterführenden Kompetenzen, die im Modul 2.1 erworben wurden. Darüber hinaus wird erwartet, dass auch die in den übergreifenden Kompetenzen erworbenen Fähigkeiten entsprechend eingesetzt werden (z.B. in Referaten und Präsentationen). Andererseits bildet das Modul die unabdingbare Grundlage für die spätere Absolvierung der mündlichen Abschlussprüfung.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind der Besuch des Hauptseminars des Moduls und die positive Absolvierung der Hausarbeit.
Häufigkeit des Angebots	Das Modul und seine unterschiedlichen Lehrveranstaltungen werden jedes Semester angeboten.
Leistungspunkte und Noten	9 LP/CP Noten gemäß § 12 der Prüfungsordnung
Arbeitsaufwand	Der gesamte Arbeitsaufwand für das Modul beträgt 270 Stunden, die sich folgendermaßen verteilen: Hauptseminar NDL., Kontaktzeit 30 Hauptseminar NDL, Vor- und Nachbereitung 90 Vorb. und Durchf. der Hausarbeit NDL 150 **Insgesamt: 270 Stunden**
Dauer des Moduls	1 Semester

Begleitfach 25%
mit Spezialisierung in einem der drei Teilgebiete
Germanistische Sprachwissenschaft *oder*
Ältere deutsche Philologie *oder*
Neuere deutsche Literaturwissenschaft

B 1.2 Begleitfach Deutsche Philologie BA *Basismodul (6 SWS, 9 LP/CP) (25%: Pflichtmodul)*

Modulname	Deutsche Philologie BA Basismodul B 1.2
Modulnummer	B 1.2
Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul	Pflichtmodul
Inhalte und Qualifikationsziele	Das **Modul** führt die Studierenden in das Studium der Deutschen Philologie mit ihren drei Fachgebieten ein. Es ermöglicht die Aneignung erster basaler Fachkompetenzen und grundlegender Arbeitsmethoden und vermittelt darüber hinaus in Ansätzen exemplarische Wissensbestände auf dem Gebiet der deutschen Sprache und Literatur und ihrer Geschichte. Die Einführung in die **Linguistik** offeriert Einblicke in die heutige linguistische Erforschung des Phänomens Sprache. Die abschließende Klausur im Umfang von 90 Minuten überprüft die Aneignung grundlegender linguistischer Kompetenzen aus dem Besuch der Lehrveranstaltungen. Die Einführung in die **Neuere Deutsche Literaturwissenschaft (NDL)** leistet eine erste Orientierung auf den Feldern der Systematik und Methodik der Neugermanistik. Die abschließende Klausur im Umfang von 90 Minuten überprüft den Erwerb grundlegender neugermanistischer Kompetenzen aus dem Besuch der Lehrveranstaltungen. Die **Einführung in die Mediävistik** vermittelt zentrale Kenntnisse über die historische Sprachstufe Mittelhochdeutsch. Die abschließende Klausur im Umfang von 90 Minuten überprüft die Aneignung grundlegender mediävistischer Kompetenzen aus dem Besuch der Einführung. Mit dem **Abschluss** des Moduls haben sich die Studierenden grundlegende Arbeitstechniken, zentrale methodische Prämissen und in Ansätzen Wissensbestände in allen drei Fachgebieten der Deutschen Philologie angeeignet.
Lehr- und Lernformen	Vortrag der Lehrenden im Plenum Multimedia-Präsentation Arbeitsgruppen Diskussion im Plenum Arbeitsaufgaben Einzelbetreuung
Voraussetzungen für die Teilnahme	Zulassung zum Studium (Hochschulreife), ansonsten keine weiteren Voraussetzungen innerhalb des Studiengangs Deutsche Philologie
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul bildet die Grundlage für alle weiteren Module innerhalb des Studiengangs Deutsche Philologie.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind der Besuch aller Lehrveranstaltungen des Moduls und das Bestehen der drei Klausuren zu den drei Einführungen.
Häufigkeit des Angebots	Das Modul und alle seine einzelnen Lehrveranstaltungen werden jedes Semester angeboten.
Leistungspunkte und Noten	9 LP/CP

	Noten gemäß § 12 der Prüfungsordnung
Arbeitsaufwand	Der gesamte Arbeitsaufwand für das Modul beträgt 270 Stunden, die sich folgendermaßen verteilen: Einf. Germ. Sprachwiss., Kontaktzeit 30 Einf. Germ. Spr.wiss., Vor- und Nachbereitung30 Vorb. und Durchf. der Klausur Germ. Spr.wiss.30 Einf. NDL, Kontaktzeit 30 Einf. NDL, Vor- und Nachbereitung 30 Vorb. und Durchführung der Klausur NDL 30 Einf. Mediävistik, Kontaktzeit 30 Einf. Mediävistik, Vor- und Nachbereitung 30 Vorb. und Durchf. der Klausur Mediävistik 30 **Insgesamt: 270 Stunden**
Dauer des Moduls	2 Semester

B 2.3/a Begleitfach Deutsche Philologie mit Schwerpunkt Germanistische Sprachwissenschaft BA *Basismodul (4 SWS, 12 LP/CP) (25% Wahlpflichtmodul)*

Modulname	Deutsche Philologie BA Begleitfach mit Schwerpunkt Germanistische Sprachwissenschaft Basismodul B 2.3/a
Modulnummer	B 2.3/a
Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul	Wahlpflichtmodul
Inhalte und Qualifikationsziele	Das **Modul** bietet Studierenden die Möglichkeit, sich im 2. Studienjahr eingehend und ausführlich mit der Germanistischen Sprachwissenschaft auseinanderzusetzen. Die im Modul zu besuchenden Lehrveranstaltungen vertiefen und erweitern die linguistischen Kenntnisse und Kompetenzen der Studierenden. Die Absolvierung des Moduls trägt einerseits zum besonderen Ausbau der allgemeinen Fähigkeiten auf dem Gebiet der Sprachwissenschaft, ihrer einzelnen Teilgebiete und ihrer methodischen Grundlagen bei. Andererseits ermöglicht sie den Studierenden die punktuelle und besonders intensive Beschäftigung mit zwei linguistischen Spezialgebieten. Das Modul besteht aus zwei **Proseminaren**, einem zu den theoretischen Grundlagen des Faches („Sprache als System“), und einem weiteren aus den Bereichen „Mittel der Kommunikation“ oder „Sprachgeschichte“. Der produktive und kritische Umgang der Studierenden mit Sekundärliteratur wird geübt, die Fähigkeit zur eigenen wissenschaftlichen Thesenbildung gefördert. Eine darüber hinaus gehende Erweiterung des fachlichen Horizonts einschließlich seiner theoretischen Grundlagen leisten die Studierenden durch intensives **Eigenstudium**. Konkrete Literaturhinweise dazu werden in allen Lehrveranstaltungen gegeben. Beide Proseminare schließen mit einer Hausarbeit im Umfang von jeweils ca. 15 Seiten ab. Die Studierenden erschließen sich dabei unter der Anleitung der Lehrenden jeweils exemplarische Arbeitsbereiche des Fachgebietes und wenden die dabei erworbenen Kompetenzen anhand eines Spezialthemas an. Mit diesem **Abschluss** des Moduls beweisen die Studierenden die von ihnen erworbene Fähigkeit, in ersten Ansätzen auf dem Gebiet der Germanistischen Sprachwissenschaft wissenschaftli-

	che Thesen zu formulieren, argumentativ zu begründen und in ansprechender, stringenter sprachlicher Form schriftlich vorzutragen.
Lehr- und Lernformen	Vortrag der Lehrenden im Plenum Referate der Studierenden Arbeitsgruppen Diskussion im Plenum Arbeitsaufgaben Einzelbetreuung
Voraussetzungen für die Teilnahme	In der Regel erfolgreicher Abschluss des Moduls B 1.2
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul basiert auf den unverzichtbaren Grundkenntnissen und Basiskompetenzen, die im Modul B 1.2 vermittelt wurden und hier nun auf dem Fachgebiet der Germanistischen Sprachwissenschaft ausgebaut und vertieft werden. Andererseits bildet das Modul die unabdingbare Grundlage für die Absolvierung des Vertiefungsmoduls Germanistische Sprachwissenschaft im 3. Studienjahr (B 3.3/a).
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind der Besuch aller Lehrveranstaltungen des Moduls und die positive Absolvierung der beiden Hausarbeiten des Moduls.
Häufigkeit des Angebots	Das Modul und seine unterschiedlichen Lehrveranstaltungen werden jedes Semester angeboten.
Leistungspunkte und Noten	12 LP/CP Noten gemäß § 12 der Prüfungsordnung
Arbeitsaufwand	Der gesamte Arbeitsaufwand für das Modul beträgt 360 Stunden, die sich folgendermaßen verteilen: Proseminar Sprachwissenschaft, Lehrveranst. 30 Pros. Spr.wiss., Vor- und Nachbereitung 60 Vorb. und Durchf. der Hausarbeit Spr.wiss. 90 Proseminar Sprachwissenschaft, Lehrveranst. 30 Pros. Spr.wiss., Vor- und Nachbereitung 60 Vorb. und Durchf. der Hausarbeit Spr.wiss. 90 **Insgesamt: 360 Stunden**
Dauer des Moduls	2 Semester

B 2.3/b Begleitfach Deutsche Philologie mit Schwerpunkt Ältere deutsche Philologie BA *Basismodul (4 SWS, 12 LP/CP) (25% Wahlpflichtmodul)*

Modulname	Deutsche Philologie BA Begleitfach mit Schwerpunkt Ältere deutsche Philologie Basismodul B 2.3/b
Modulnummer	B 2.3/b
Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul	Wahlpflichtmodul
Inhalte und Qualifikationsziele	Das **Modul** bietet Studierenden die Möglichkeit, sich im 2. Studienjahr eingehend und ausführlich mit der Älteren deutschen Philologie auseinanderzusetzen. Die im Modul zu besuchenden Lehrveranstaltungen vertiefen und erweitern die mediävistischen Kenntnisse und Kompetenzen der Studierenden. Die Absolvierung des Moduls trägt einerseits zum besonderen Ausbau der allgemeinen Fähigkeiten auf dem Gebiet der Älteren deutschen Philologie, ihrer einzelnen Teilge-

	biete und ihrer methodischen Grundlagen bei. Andererseits ermöglicht sie den Studierenden die punktuelle und besonders intensive Beschäftigung mit zwei mediävistischen Spezialgebieten. Das Modul besteht aus zwei **Proseminaren**, einem zu einer zweiten älteren Sprachstufe neben dem Mittelhochdeutschen und einem weiteren zur mittelalterlichen Literatur. Der produktive und kritische Umgang der Studierenden mit Sekundärliteratur wird geübt, die Fähigkeit zur eigenen wissenschaftlichen Thesenbildung gefördert. Eine darüber hinaus gehende Erweiterung des fachlichen Horizonts einschließlich seiner theoretischen Grundlagen leisten die Studierenden durch intensives **Eigenstudium**. Konkrete Literaturhinweise dazu werden in allen Lehrveranstaltungen gegeben. Beide Proseminare schließen mit einer Hausarbeit im Umfang von je ca. 15 Seiten ab. Das Proseminar zur zweiten älteren Sprachstufe kann nach Maßgabe der Lehrkraft auch durch eine Klausur im Umfang von 90 Minuten abgeschlossen werden. Die Studierenden erarbeiten sich unter der Anleitung der Lehrenden jeweils exemplarische Arbeitsbereiche des Fachgebietes und wenden die erworbenen Kompetenzen anhand eines Spezialthemas an. Mit diesem **Abschluss** des Moduls beweisen die Studierenden die von ihnen erworbene Fähigkeit, in ersten Ansätzen auf dem Gebiet der Älteren deutschen Philologie wissenschaftliche Thesen zu formulieren, argumentativ zu begründen und in ansprechender, stringenter sprachlicher Form schriftlich vorzutragen.
Lehr- und Lernformen	Vortrag der Lehrenden im Plenum Referate der Studierenden Arbeitsgruppen Diskussion im Plenum Arbeitsaufgaben Einzelbetreuung
Voraussetzungen für die Teilnahme	In der Regel erfolgreicher Abschluss des Moduls B 1.2
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul basiert auf den unverzichtbaren Grundkenntnissen und Basiskompetenzen, die im Modul B 1.2 vermittelt wurden und hier nun auf dem Fachgebiet der Älteren deutschen Philologie ausgebaut und vertieft werden. Andererseits bildet das Modul die unabdingbare Grundlage für die Absolvierung des Vertiefungsmoduls Ältere deutsche Philologie im 3. Studienjahr (B 3.3/b).
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind der Besuch aller Lehrveranstaltungen des Moduls und die positive Absolvierung der beiden Hausarbeiten bzw. der Klausur und der Hausarbeit des Moduls.
Häufigkeit des Angebots	Das Modul und seine unterschiedlichen Lehrveranstaltungen werden jedes Semester angeboten.
Leistungspunkte und Noten	12 LP/CP Noten gemäß § 12 der Prüfungsordnung
Arbeitsaufwand	Der gesamte Arbeitsaufwand für das Modul beträgt 360 Stunden, die sich folgendermaßen verteilen: Proseminar 2. Sprachstufe, Lehrveranstaltung 30 Pros. 2. Sprachstufe, Vor- und Nachbereitung 60 Vorb. u. Durchf. d. Hausarb. od. Klausur Med. 90 Proseminar Mediävistik, Lehrveranstaltung 30 Pros. Mediävistik, Vor- und Nachbereitung 60 Vorb. und Durchf. der Hausarbeit Mediävistik 90

	Insgesamt: 360 Stunden
Dauer des Moduls	2 Semester

B 2.3/c Begleitfach Deutsche Philologie mit Schwerpunkt Neuere deutsche Literaturwissenschaft BA *Basismodul (4 SWS, 12 LP/CP) (25% Wahlpflichtmodul)*

Modulname	Deutsche Philologie BA Begleitfach mit Schwerpunkt Neuere deutsche Literaturwissenschaft Basismodul B 2.3/c
Modulnummer	B 2.3/c
Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul	Wahlpflichtmodul
Inhalte und Qualifikationsziele	Das **Modul** bietet Studierenden die Möglichkeit, sich im 2. Studienjahr eingehend und ausführlich mit der Neueren deutschen Literaturwissenschaft auseinanderzusetzen. Die im Modul zu besuchenden Lehrveranstaltungen vertiefen und erweitern die neugermanistischen Kenntnisse und Kompetenzen der Studierenden. Die Absolvierung des Moduls trägt einerseits zum besonderen Ausbau der allgemeinen Fähigkeiten auf dem Gebiet der Neueren deutschen Literaturwissenschaft, ihrer einzelnen Teilgebiete und ihrer methodischen Grundlagen bei. Andererseits ermöglicht sie den Studierenden die punktuelle und besonders intensive Beschäftigung mit zwei neugermanistischen Spezialgebieten. Das Modul besteht aus zwei **Proseminaren**, einem zur Literaturgeschichte und einem weiteren zur Literaturwissenschaft aus den Bereichen „Poetologie“, „Literaturtheorie“, „Literaturkritik“ oder „Editionswissenschaft“. Der produktive und kritische Umgang der Studierenden mit Sekundärliteratur wird geübt, die Fähigkeit zur eigenen wissenschaftlichen Thesenbildung gefördert. Eine darüber hinaus gehende Erweiterung des fachlichen Horizonts einschließlich seiner theoretischen Grundlagen leisten die Studierenden durch intensives **Eigenstudium**. Konkrete Literaturhinweise dazu werden in allen Lehrveranstaltungen gegeben. Beide Proseminare schließen mit einer Hausarbeit im Umfang von je ca. 15 Seiten ab. Die Studierenden erarbeiten sich dabei unter der Anleitung der Lehrenden jeweils exemplarische Arbeitsbereiche des Fachgebietes und wenden die erworbenen Kompetenzen anhand eines Spezialthemas an. Mit diesem **Abschluss** des Moduls beweisen die Studierenden die von ihnen erworbene Fähigkeit, in ersten Ansätzen auf dem Gebiet der Neueren deutschen Literaturwissenschaft wissenschaftliche Thesen zu formulieren, argumentativ zu begründen und in ansprechender, stringenter sprachlicher Form schriftlich vorzutragen.
Lehr- und Lernformen	Vortrag der Lehrenden im Plenum Referate der Studierenden Arbeitsgruppen Diskussion im Plenum Arbeitsaufgaben Einzelbetreuung
Voraussetzungen für die Teilnahme	In der Regel erfolgreicher Abschluss des Moduls B 1.2
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul basiert auf den unverzichtbaren Grundkenntnissen und Basiskompetenzen, die im Modul B 1.2 vermittelt wurden und hier nun auf dem Fachgebiet der Neueren deutschen Literaturwissenschaft ausgebaut und vertieft werden. Andererseits bildet das Modul die unabdingbare Grundlage für die Absolvierung des Vertiefungsmoduls

	Neuere deutsche Literaturwissenschaft im 3. Studienjahr (B 3.3/c).
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind der Besuch aller Lehrveranstaltungen des Moduls und die positive Absolvierung der beiden Hausarbeiten des Moduls.
Häufigkeit des Angebots	Das Modul und seine unterschiedlichen Lehrveranstaltungen werden jedes Semester angeboten.
Leistungspunkte und Noten	12 LP/CP Noten gemäß § 12 der Prüfungsordnung
Arbeitsaufwand	Der gesamte Arbeitsaufwand für das Modul beträgt 360 Stunden, die sich folgendermaßen verteilen: Proseminar Lit.gesch., Kontaktzeit 30 Pros. Lit.gesch., Vor- und Nachbereitung 60 Vorb. u. Durchf. d. Hausarb. Lit.gesch. 90 Proseminar Lit.wiss., Kontaktzeit 30 Pros. Lit.wiss., Vor- und Nachbereitung 60 Vorb. und Durchf. der Hausarbeit Lit.wiss. 90 **Insgesamt: 360 Stunden**
Dauer des Moduls	2 Semester

B 2.4/a Begleitfach Deutsche Philologie (in jeder Spezialisierung wählbar): ***Wahlpflichtmodul Sprachwissenschaft/Neuere deutscheLiteratur/Ältere deutsche Philologie (4 SWS, 5 LP/CP) (25 % Wahlpflichtmodul)***

Gemäß der Änderung der Prüfungsordnung vom 29. Juli 2015, in der die mündliche BA-Abschlussprüfung im 25%-Nebenfach gestrichen wird, müssen Studierende des Nebenfachs die freiwerdenden 5 LP durch die Absolvierung eines neuen Moduls 2.4 (Lektürekurs (3 LP) und Vorlesung (2 LP)) erbringen. Die Wahl des germanistischen Teilgebiets ist dabei frei. Diese Neuregelungen treten ab dem 01. September 2015 in Kraft und gelten automatisch für die Studierenden des „alten“ BA und des polyvalenten BA. Auf Antrag können Studierende des ‚alten BA‘ jedoch auch noch drei Jahre lang nach der bisherigen Prüfungsordnung weiterstudieren.

Modulname	Deutsche Philologie BA Begleitfach (in jeder Spezialisierung wählbar) Wahlpflichtmodul Sprachwissenschaft/Neuere deutscheLiteratur/Ältere deutsche Philologie B 2.4/a
Modulnummer	B 2.4/a
Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul	Wahlpflichtmodul
Inhalte und Qualifikationsziele	Das Modul bietet Studierenden die Möglichkeit, sich im 2. Studienjahr eingehend und ausführlich mit einem Teilgebietder Germanistik auseinanderzusetzen. Die im Modul zu besuchenden Lehrveranstaltungen vertiefen und erweitern die germanistischen Kenntnisse und Kompetenzen der Studierenden. Die Absolvierung des Moduls trägt einerseits zum besonderen Ausbau der allgemeinen Fähigkeiten auf dem Gebiet der germanistischen Teilgebiete und ihrer methodischen Grundlagen bei. Andererseits ermöglicht sie den Studierenden erneut die punktuelle und besonders intensive Beschäftigung mit einem germanistischen Spezialgebiet. Das Modul besteht aus einer **Übung** oder einem **Lektürekurs** und ei-

	ner **Vorlesung**, die aus dem gleichen Teilgebiet stammen müssen. In der Übung werden die germanistischen Kompetenzen ausgebaut und vertieft, es erfolgt eine Prüfung. Eine weitere Vertiefung des Wissens im Fachgebiet der Deutschen Philologie erfolgt durch den Besuch der Vorlesung, in der ebenfalls eine Prüfung erfolgt. Die Note der Vorlesung geht nicht in die Berechnung der Modulnote mit ein. Eine darüber hinausgehende Erweiterung des fachlichen Horizonts einschließlich seiner theoretischen Grundlagen und seiner kultur- und sozialgeschichtlichen Kontexte leisten die Studierenden durch intensives Eigenstudium. Konkrete Literaturhinweise dazu werden in allen Lehrveranstaltungen gegeben.
Lehr- und Lernformen	Vortrag der Lehrenden im Plenum Referate der Studierenden Arbeitsgruppen Diskussion im Plenum Arbeitsaufgaben Einzelbetreuung
Voraussetzungen für die Teilnahme	In der Regel der erfolgreiche Abschluss des Moduls B 2.3.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul basiert auf den Kenntnissen und Kompetenzen, die in den Modulen B 1.2 und B 2.3 vermittelt wurden und hier nun ausgebaut und vertieft werden.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Besuch aller Lehrveranstaltungen des Moduls und positive Absolvierung der Prüfungsleistungen.
Häufigkeit des Angebots	Das Modul und seine Lehrveranstaltungen werden jedes Semester angeboten.
Leistungspunkte und Noten	5 LP/CP Noten gemäß § 12 der Prüfungsordnung
Arbeitsaufwand	Arbeitsaufwand: Der gesamte Arbeitsaufwand für das Modul beträgt 150 Stunden, die sich folgendermaßen verteilen: Übung Kontaktzeit 30 Std. 1 LP Übung Vor-/Nachbereitung 30 Std. 1 LP Übung Leistungsnachw. 30 Std. 1 LP Vorlesung Kontaktzeit 30 Std. 1 LP Vorlesung Vor-/Nachbereitung 15 Std. 0,5 LP Vorlesung Leistungsnachw. 15 Std. 0,5 LP **Insgesamt: 150 Stunden**
Dauer des Moduls	1 Semester

B 3.3/a Begleitfach Deutsche Philologie mit Schwerpunkt Germanistische Sprachwissenschaft BA ***Vertiefungsmodul (2 SWS, 9 LP/CP) (25% Wahlpflichtmodul)***

Modulname	Deutsche Philologie BA Begleitfach mit Schwerpunkt Germanistische Sprachwissenschaft Vertiefungsmodul B 3.3/a
Modulnummer	B 3.3/a
Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul	Wahlpflichtmodul

Inhalte und Qualifikationsziele	Das **Modul** bietet den Studierenden die Möglichkeit, sich im 3. Studienjahr nochmals in profunder Weise mit der Germanistischen Sprachwissenschaft als einem Fachgebiet der Deutschen Philologie auseinanderzusetzen. Die im Modul zu besuchende Lehrveranstaltung festigt und bereichert die linguistischen Kenntnisse und Kompetenzen der Studierenden. Ziel ist es, wichtige Wissensbestände über die deutsche Sprache zu kennen, einige ausgewählte zentrale linguistische Arbeitsmethoden zu beherrschen und an exemplarischen Einzelfällen praktisch umsetzen zu können. Die Absolvierung des Moduls trägt einerseits zum Ausbau der allgemeinen Fähigkeiten auf dem Gebiet der Germanistischen Sprachwissenschaft, ihrer einzelnen Teilgebiete und ihrer methodischen Grundlagen bei. Andererseits ermöglicht sie den Studierenden noch genauer und detaillierter die punktuelle Beschäftigung mit einem linguistischen Spezialgebiet. Das Modul enthält ein **Hauptseminar** zur Germanistischen Sprachwissenschaft, das aus einem der Bereiche „Sprache als System“, „Sprachgeschichte“ oder „Mittel der Kommunikation“ gewählt wird. Der produktive und kritische Umgang der Studierenden mit Sekundärliteratur wird optimiert, die Fähigkeit zur eigenen wissenschaftlichen Thesenbildung wird entwickelt. Der Besuch des Hauptseminars erfordert daher eine erhebliche Vor- und Nachbereitungszeit von den Studierenden. Das **Eigenstudium** erweitert und sichert die im Hauptseminar erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen. Konkrete Literaturhinweise für das Eigenstudium werden im Hauptseminar gegeben. Mit dem **Abschluss** des Moduls durch eine 20-25 Seiten umfassende Hausarbeit beweisen die Studierenden die von ihnen erworbene Fähigkeit, pointierte oder sogar in Ansätzen eigenständige wissenschaftliche Thesen auf dem Gebiet der Germanistischen Sprachwissenschaft zu entwerfen und zu formulieren, argumentativ präzise und überzeugend zu begründen und in ansprechender, stringenter sprachlicher Form schriftlich vorzutragen.
Lehr- und Lernformen	Vortrag der Lehrenden im Plenum Referate der Studierenden Arbeitsgruppen Diskussion im Plenum Arbeitsaufgaben Einzelbetreuung
Voraussetzungen für die Teilnahme	In der Regel erfolgreicher Abschluss der Module B 1.2 und B 2.3/a.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul basiert auf den Kenntnissen auf dem Gebiet der Germanistischen Sprachwissenschaft, die in den Basismodulen B 1.2 und B 2.3/a erworben wurden. Andererseits bildet das Modul die unabdingbare Grundlage für die spätere Absolvierung der Abschlussprüfung.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind der Besuch des Hauptseminars des Moduls, das Eigenstudium und die positive Absolvierung der Hausarbeit des Moduls.
Häufigkeit des Angebots	Das Modul und seine unterschiedlichen Lehrveranstaltungen werden jedes Semester angeboten.
Leistungspunkte und Noten	9 LP/CP Noten gemäß § 12 der Prüfungsordnung
Arbeitsaufwand	Der gesamte Arbeitsaufwand für das Modul beträgt 270 Stunden, die sich folgendermaßen verteilen: Hauptseminar Sprachwissensch., Kontaktzeit. 30

	HpS Spr.wiss., Vor- und Nachbereitung 90 Vorb. und Durchf. Hausarbeit Spr.wiss. 150 **Insgesamt: 270 Stunden**
Dauer des Moduls	2 Semester

B 3.3/b Begleitfach Deutsche Philologie mit Schwerpunkt Ältere deutsche Philologie BA *Vertiefungsmodul (2 SWS, 9 LP/CP) (25% Wahlpflichtmodul)*

Modulname	Deutsche Philologie BA Begleitfach mit Schwerpunkt Ältere deutsche Philologie Vertiefungsmodul B 3.3/b
Modulnummer	B 3.3/b
Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul	Wahlpflichtmodul
Inhalte und Qualifikationsziele	Das **Modul** bietet den Studierenden die Möglichkeit, sich im 3. Studienjahr nochmals in profunder Weise mit der Älteren deutschen Philologie als einem Fachgebiet der Deutschen Philologie auseinanderzusetzen. Die im Modul zu besuchende Lehrveranstaltung festigt und bereichert die mediävistischen Kenntnisse und Kompetenzen der Studierenden. Ziel ist es, wichtige Wissensbestände über die Literatur-, Kultur- und Sprachgeschichte des deutschsprachigen Mittelalters zu kennen, einige ausgewählte zentrale mediävistische Arbeitsmethoden zu beherrschen und an exemplarischen Einzelfällen praktisch umsetzen zu können. Die Absolvierung des Moduls trägt einerseits zum Ausbau der allgemeinen Fähigkeiten auf dem Gebiet der Älteren deutschen Philologie, ihrer einzelnen Teilgebiete und ihrer methodischen Grundlagen bei. Andererseits ermöglicht sie den Studierenden noch genauer und detaillierter die punktuelle Beschäftigung mit einem mediävistischen Spezialgebiet. Das Modul enthält ein **Hauptseminar** zur Epik oder zur Lyrik der klassischen mittelhochdeutschen Literatur. Die Wahl der Gattung erfolgt dabei komplementär zum Proseminar in Modul B 2.3/b. Der produktive und kritische Umgang der Studierenden mit Sekundärliteratur wird optimiert, die Fähigkeit zur eigenen wissenschaftlichen Thesenbildung wird entwickelt. Der Besuch des Hauptseminars erfordert daher eine erhebliche Vor- und Nachbereitungszeit von den Studierenden. Das **Eigenstudium** erweitert und sichert die im Hauptseminar erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen. Konkrete Literaturhinweise für das Eigenstudium werden im Hauptseminar gegeben. Mit dem **Abschluss** des Moduls durch eine 20-25 Seiten umfassende Hausarbeit beweisen die Studierenden die von ihnen erworbene Fähigkeit, pointierte oder sogar in Ansätzen eigenständige wissenschaftliche Thesen auf dem Gebiet der Älteren deutschen Philologie zu entwerfen und zu formulieren, argumentativ präzise und überzeugend zu begründen und in ansprechender, stringenter sprachlicher Form schriftlich vorzutragen.
Lehr- und Lernformen	Vortrag der Lehrenden im Plenum Referate der Studierenden Arbeitsgruppen Diskussion im Plenum Arbeitsaufgaben Einzelbetreuung
Voraussetzungen für die	In der Regel erfolgreicher Abschluss der Module B 1.2 und B 2.3/b.

Teilnahme	
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul basiert auf den Kenntnissen auf dem Gebiet der Älteren deutschen Philologie, die in den Basismodulen B 1.2/b und B 2.3/b erworben wurden. Andererseits bildet das Modul die unabdingbare Grundlage für die spätere Absolvierung der Abschlussprüfung.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind der Besuch des Hauptseminars des Moduls, das Eigenstudium und die positive Absolvierung der Hausarbeit des Moduls.
Häufigkeit des Angebots	Das Modul und seine unterschiedlichen Lehrveranstaltungen werden jedes Semester angeboten.
Leistungspunkte und Noten	9 LP/CP Noten gemäß § 12 der Prüfungsordnung
Arbeitsaufwand	Der gesamte Arbeitsaufwand für das Modul beträgt 270 Stunden, die sich folgendermaßen verteilen: Hauptseminar Mediävistik, Lehrveranst. 30 HpS Mediävistik, Vor- und Nachbereitung 90 Vorb. und Durchf. Hausarbeit Mediävistik 150 **Insgesamt: 270 Stunden**
Dauer des Moduls	2 Semester

B 3.3/c Begleitfach Deutsche Philologie mit Schwerpunkt Neuere deutsche Literaturwissenschaft BA *Vertiefungsmodul (2 SWS, 9 LP/CP) (25% Wahlpflichtmodul)*

Modulname	Deutsche Philologie BA Begleitfach mit Schwerpunkt Neuere deutsche Literaturwissenschaft Vertiefungsmodul B 3.3/c
Modulnummer	B 3.3/c
Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul	Wahlpflichtmodul
Inhalte und Qualifikationsziele	Das **Modul** bietet den Studierenden die Möglichkeit, sich im 3. Studienjahr nochmals in profunder Weise mit der Neueren deutschen Literaturwissenschaft (NDL) als einem Fachgebiet der Deutschen Philologie auseinanderzusetzen. Die im Modul zu besuchende Lehrveranstaltung festigt und bereichert die neugermanistischen Kenntnisse und Kompetenzen der Studierenden. Ziel ist es, wichtige Wissensbestände über die Geschichte der deutschsprachigen Literatur vom Humanismus bis zur Gegenwart einschließlich ihrer kultur- und sozialgeschichtlichen Grundlagen zu kennen, einige ausgewählte zentrale neugermanistische Arbeitsmethoden zu beherrschen und an exemplarischen Einzelfällen praktisch umsetzen zu können. Die Absolvierung des Moduls trägt einerseits zum Ausbau der allgemeinen Fähigkeiten auf dem Gebiet der Neueren deutschen Literaturwissenschaft, ihrer einzelnen Teilgebiete und ihrer methodischen Grundlagen bei. Andererseits ermöglicht sie den Studierenden noch genauer und detaillierter die punktuelle Beschäftigung mit einem neugermanistischen Spezialgebiet. Das Modul enthält ein **Hauptseminar** aus den Bereichen „Literaturgeschichte oder Poetologie“, „Literaturtheorie“, „Literaturkritik“, „Editionswissenschaft“. Der produktive und kritische Umgang der Studierenden mit Sekundärliteratur wird optimiert, die Fähigkeit zur eigenen wissenschaftlichen Thesenbildung wird entwickelt. Der Besuch des Hauptse-

	minars erfordert daher eine erhebliche Vor- und Nachbereitungszeit von den Studierenden. Das **Eigenstudium** erweitert und sichert die im Hauptseminar erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen. Konkrete Literaturhinweise für das Eigenstudium werden im Hauptseminar gegeben. Mit dem **Abschluss** des Moduls durch eine 20-25 Seiten umfassende Hausarbeit beweisen die Studierenden die von ihnen erworbene Fähigkeit, pointierte oder sogar in Ansätzen eigenständige wissenschaftliche Thesen auf dem Gebiet der Neueren deutschen Literaturwissenschaft zu entwerfen und zu formulieren, argumentativ präzise und überzeugend zu begründen und in ansprechender, stringenter sprachlicher Form schriftlich vorzutragen.
Lehr- und Lernformen	Vortrag der Lehrenden im Plenum Referate der Studierenden Arbeitsgruppen Diskussion im Plenum Arbeitsaufgaben Einzelbetreuung
Voraussetzungen für die Teilnahme	In der Regel erfolgreicher Abschluss der Module B 1.2 und B 2.3/c.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul basiert auf den Kenntnissen auf dem Gebiet der Neueren deutschen Literaturwissenschaft, die in den Basismodulen B 1.2 und B 2.3/c erworben wurden. Andererseits bildet das Modul die unabdingbare Grundlage für die spätere Absolvierung der Abschlussprüfung.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind der Besuch des Hauptseminars des Moduls, das Eigenstudium und die positive Absolvierung der Hausarbeit des Moduls.
Häufigkeit des Angebots	Das Modul und seine unterschiedlichen Lehrveranstaltungen werden jedes Semester angeboten.
Leistungspunkte und Noten	9 LP/CP Noten gemäß § 12 der Prüfungsordnung
Arbeitsaufwand	Der gesamte Arbeitsaufwand für das Modul beträgt 270 Stunden, die sich folgendermaßen verteilen: Hauptseminar NDL, Kontaktzeit 30 Hauptseminar NDL, Vor- und Nachbereitung 90 Vorb. und Durchf. Hausarbeit NDL 150 **Insgesamt: 270 Stunden**
Dauer des Moduls	2 Semester

B 3.4 Deutsche Philologie BA Bachelor-Arbeits-Modul (12 LP/CP) ***(50%, 1. Hauptfach: Pflichtmodul)***

Modulname	Deutsche Philologie BA Deutsche Philologie BA Bachelor-Arbeits-Modul
Modulnummer	B 3.4
Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlm-	Pflichtmodul 1. Hauptfach

odul	
Inhalte und Qualifikationsziele	Die BA-Arbeit soll zeigen, dass der Prüfling in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist (6 Wochen) ein Problem aus dem Gebiet der Deutschen Philologie selbstständig mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Die Arbeit wird mit 12 LP bewertet. Sie wird in demjenigen der drei Teilgebiete verfasst, das als Schwerpunkt gewählt wurde, muss in deutscher Sprache verfasst sein.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Orientierungsprüfung mindestens 60 LP aus den Modulen innerhalb des BA-Studiengangs Dt. Philologie (Module B 1.1 bis B 3.1) 20 LP im Bereich der Übergreifenden Kompetenzen Lateinkenntnisse + Kenntnisse in zwei weiteren (frei wählbaren) Fremdsprachen
Verwendbarkeit des Moduls	Die Abgabe der BA-Arbeit bildet die Voraussetzung für das Ablegen der mündlichen Abschlussprüfung.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	fristgerechtes Verfassen und Abgabe der BA-Arbeit. Umfang: ca 40 Seiten bei 1,5 Zeilenabstand, Schriftart Times New Roman o.ä., Schriftgröße 12 Pkt, 3,5 cm Seitenrand, Blocksatz mit Silbentrennung.
Leistungspunkte und Noten	12 LP/CP Note gemäß § 12 der Prüfungsordnung. Die Note der BA-Arbeit wird bei der Berechnung der Gesamtnote mit dem Faktor 2 gewichtet.
Dauer des Moduls	6 Wochen

B 3.5 Deutsche Philologie BA *Prüfungsmodul* (5 LP/CP) *(25% und 50%: Pflichtmodul)*

Modulname	Deutsche Philologie BA Deutsche Philologie BA Prüfungsmodul
Modulnummer	B 3.5
Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul	Pflichtmodul 1. Hauptfach
Inhalte und Qualifikationsziele	In der mündlichen Prüfung (5 LP) soll der Prüfling nachweisen, dass er einen guten Überblick über das Fach hat und die Zusammenhänge des Prüfungsgebiets kennt. Im 1. Hauptfach wird die Prüfung vor dem Betreuer/in der BA-Arbeit sowie einem weiteren Prüfer/in aus einem Teilgebiet, das nicht Schwerpunkt des Prüflings ist, abgelegt. Die mündliche Prüfung wird im *Schwerpunktgebiet* (Hauptfach oder Begleitfach) zu zwei Themen im Umfang von jeweils 20 Minuten abgelegt: - in der Neueren deutschen Literatur zwei unterschiedliche Themen aus den Bereichen Autor oder Epoche oder Gattung oder Literaturtheorie/Poetologie - in der Linguistik zwei Themen aus den Bereichen ‚Sprache als System' oder ‚Sprache als Mittel der Kommunikation' oder ‚Sprachgeschichte' - in der Mediävistik je ein Thema aus zwei verschiedenen Gegenstandsbereichen. Bitte beachten Sie: Prüfungen von Studierenden im Begleitfach, die nur in einem Fachgebiet geprüft werden, müssen protokolliert werden. Die Protokollantin / Der Protokollant muss mindestens über einen akademischen Abschluss (z.B. Bachelor / Magister / Staatsexamen) verfügen.

	Im *zweiten Studiengebiet* (das in *Modul 3.2* belegt wurde) ist *ein* **Thema** aus den oben genannten Bereichen im Umfang von 20 Minuten zu wählen. Die mündliche Abschluss-Prüfung ist mit 5 LP belegt und wird mit dem Faktor 2 gewichtet. Die Prüfung muss spätestens sechs Wochen nach der Abgabe der BA-Arbeit bzw. nach der Absolvierung der letzten studienbegleitenden Prüfung abgeschlossen sein. **Gemäß der Änderung der Prüfungsordnung vom 29. Juli 2015 wird die mündliche BA-Abschlussprüfung im 25%-Nebenfach gestrichen. Die mündliche Abschlussprüfung im 50%-Hauptfach wird von 20 Minuten pro Thema auf 15 Minuten verkürzt und dauert damit nur noch 45 Minuten. Diese Neuregelungen treten ab dem 01. September 2015 in Kraft und gelten automatisch für die Studierenden des „alten" BA und des polyvalenten BA. Auf Antrag können Studierende des ‚alten BA' jedoch auch noch drei Jahre lang nach der bisherigen Prüfungsordnung weiterstudieren.**
Voraussetzungen für die Teilnahme	Abgabe der BA-Arbeit und Absolvierung der letzten studienbegleitenden Prüfung
Leistungspunkte und Noten	5 LP/CP Note gemäß § 12 der Prüfungsordnung.

Übergreifende Kompetenzen (1. und 2. Hauptfach)

Typ A: Schlüsselkompetenzen *(mindestens 5 LP/CP der im 1. und 2. Hauptfach insgesamt 20 geforderten LP/CP) (50%: Wahlpflichtmodul)*

Modulname	Deutsche Philologie BA Übergreifende Kompetenzen, Bereich Schlüsselkompetenzen
Modulnummer	Übergreifende Kompetenzen Typ A
Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul	Wahlpflichtmodul
Verantwortliche/r	Dr. Marcel Krings
Lehrende	Lehrende des Lehrangebots für Hörer aller Fakultäten an der Universität Heidelberg einschließlich des Zentralen Sprachlabors, Lehrende des Germanistischen Seminars der Universität Heidelberg sowie Lehrende des Seminars für Deutsch als Fremdsprachenphilologie, Lehrende des Zentrums für Studienberatung und Weiterbildung (ZSW).
Inhalte und Qualifikationsziele	Das **Modul** fördert die Ausbildung spezifischer persönlichkeitsbezogener Schlüsselkompetenzen und berufsbezogener Schlüsselqualifikationen der Studierenden. Ziel des Moduls ist es, die Möglichkeiten der Studierenden zu erweitern, sich mit anderen Fächern, anderen Kulturen und anderen Sprachen auseinanderzusetzen. Die Fähigkeiten, mit anderen Disziplinen, ihrer je eigenen Terminologie und Methodologie in einen fruchtbaren Dialog einzutreten, sich auf fremde Kulturen mit ihren je spezifischen Normen, Standards und Traditionen einzustellen und schließlich mit Menschen aus anderen Sprachkreisen in Kommunikation zu kommen, gehören zu den zentralen übergreifenden Kompetenzen und erhalten daher innerhalb des Studiengangs eine herausgehobene Bedeutung. Das Modul besteht aus dem Besuch verschiedener Lehrveranstaltun-

	gen etwa aus dem Bereich der Vermittlungskompetenz oder der Rhetorischen Kommunikation. Weitere Möglichkeiten (Praktika, Projektarbeit etc.) regelt die Anlage „Übergreifende Kompetenzen“ der Prüfungsordnung (Allgemeiner Teil). Das **Lehrangebot** wird teils vom Lehrprogramm für Hörer aller Fakultäten der Universität Heidelberg zur Verfügung gestellt, teils vom Zentralen Sprachlabor, teils vom Seminar für Deutsch als Fremdsprachenphilologie, teils vom Germanistischen Seminar (z.B. komparatistische oder interdisziplinäre Lehrveranstaltungen, die entsprechend ausgewiesen werden). Der Besuch der Lehrveranstaltungen wird ergänzt durch deren Vor- und Nachbereitung sowie durch **Eigenstudium** der Studierenden auf dem Gebiet der interdisziplinären und interkulturellen Studien. Konkrete Literaturhinweise für das Eigenstudium werden in allen Lehrveranstaltungen gegeben. Die **Zusammenstellung des jeweiligen Lehrangebots** aus dem gegebenen größeren Rahmen wird in die Verantwortung der Studierenden übertragen. Diese treffen aus dem vorhandenen umfangreichen Angebot eine für ihre Persönlichkeitsbildung und ihre eigenen Qualifikations- und Berufsperspektiven geeignete Auswahl. Eine Inanspruchnahme von Beratung bei der Auswahl der Lehrveranstaltungen und der Gestaltung des Eigenstudiums durch den Modulverantwortlichen ist erwünscht. Die Anerkennung von fachübergreifenden Leistungen übernimmt ebenfalls der Modulverantwortliche.
Lehr- und Lernformen	Vortrag der Lehrenden im Plenum Referate der Studierenden Arbeitsgruppen Diskussion im Plenum Arbeitsaufgaben Einzelbetreuung
Voraussetzungen für die Teilnahme	Zulassung zum Studium (Hochschulreife), ansonsten keine weiteren Voraussetzungen innerhalb des Studiengangs Deutsche Philologie.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil der Ausbildung der übergreifenden Kompetenzen im Rahmen des Studiengangs. Es kann sowohl von Studierenden des BA-Studiengangs Deutsche Philologie als auch von Studierenden anderer Studiengänge abgeschlossen werden (zum Beispiel von Studierenden am Seminar für Deutsch als Fremdsprachenphilologie), sofern dies die entsprechenden Prüfungsordnungen zulassen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind die sinnvolle Auswahl und der Besuch aller Lehrveranstaltungen des Moduls sowie das erweiternde und vertiefende Eigenstudium hierzu.
Häufigkeit des Angebots	Das Modul und seine unterschiedlichen Lehrveranstaltungen werden jedes Semester angeboten.
Leistungspunkte und Noten	Noten und Leistungspunkte gemäß der Anlage „Übergreifende Kompetenzen“ der Prüfungsordnung
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand für das Modul hängt von der Art der belegten Lehrveranstaltungen ab und wird von den jeweiligen Kursleitern festgelegt.
Dauer des Moduls	1-2 Semester

Typ B: Zusatzqualifikationen ***(mind. 5 LP/CP der im 1. und 2. Hauptfach insgesamt 20 geforderten LP/CP) (50%: Wahlpflichtmodul)***

Modulname	Deutsche Philologie BA Übergreifende Kompetenzen, Bereich Zusatzqualifikationen
Modulnummer	Übergreifende Kompetenzen Typ B
Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul	Wahlpflichtmodul
Verantwortliche/r	Dr. Marcel Krings
Lehrende	Lehrende des Lehrangebots für Hörer aller Fakultäten an der Universität Heidelberg, Lehrende des interdisziplinären Pools der geisteswissenschaftlichen Fakultäten der Universität Heidelberg sowie Lehrende des Germanistischen Seminars der Universität Heidelberg
Inhalte und Qualifikationsziele	Das **Modul** fördert die Ausbildung spezifischer persönlichkeitsbezogener Fähigkeiten und fachbezogener Zusatzqualifikationen der Studierenden, etwa das Erlernen zusätzlicher Fremdsprachenkenntnisse oder den Besuch von Ringvorlesungen oder von Veranstaltungen des interdisziplinären Pools. Weitere Möglichkeiten regelt die Anlage „Übergreifende Kompetenzen“ der Prüfungsordnung (Allgemeiner Teil). Das **Lehrangebot** wird teils vom Lehrprogramm für Hörer aller Fakultäten der Universität Heidelberg zur Verfügung gestellt, teils vom Germanistischen Seminar (z.B. Lehrveranstaltungen zur Rhetorik und Fachdidaktik, die entsprechend ausgewiesen werden). Der Besuch der Lehrveranstaltungen wird ergänzt durch deren Vor- und Nachbereitung sowie durch **Eigenstudium** der Studierenden auf dem Gebiet der Vermittlungskompetenz. Konkrete Literaturhinweise für das Eigenstudium werden in allen Lehrveranstaltungen gegeben. Die **Zusammenstellung des jeweiligen Lehrangebots** aus dem gegebenen größeren Rahmen wird in die Verantwortung der Studierenden übertragen. Diese treffen aus dem vorhandenen umfangreichen Angebot eine für ihre Persönlichkeitsbildung und ihre eigenen Qualifikations- und Berufsperspektiven geeignete Auswahl. Eine Beratung durch den Modulverantwortlichen ist erwünscht. Die Anerkennung von fachübergreifenden Leistungen übernimmt ebenfalls der Modulverantwortliche.
Lehr- und Lernformen	Vortrag der Lehrenden im Plenum Referate der Studierenden Arbeitsgruppen Diskussion im Plenum Arbeitsaufgaben Einzelbetreuung
Voraussetzungen für die Teilnahme	Zulassung zum Studium (Hochschulreife), ansonsten keine weiteren Voraussetzungen innerhalb des Studiengangs Deutsche Philologie.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil der Ausbildung der übergreifenden Kompetenzen im Rahmen des Studiengangs. Es kann sowohl von Studierenden des BA-Studiengangs Deutsche Philologie als auch von Studierenden anderer Studiengänge abgeschlossen werden (zum Beispiel von Studierenden am Seminar für Deutsch als Fremdsprachenphilologie), sofern dies die entsprechenden Prüfungsordnungen zulassen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind die sinnvolle Auswahl und der Besuch aller Lehrveranstaltungen des Moduls sowie das erweiternde und vertiefende Eigenstudium hierzu.
Häufigkeit des Angebots	Das Modul und seine unterschiedlichen Lehrveranstaltungen werden

	jedes Semester angeboten.
Leistungspunkte und Noten	Noten und Leistungspunkte gemäß der Anlage „Übergreifende Kompetenzen“ der Prüfungsordnung
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand für das Modul hängt von der Art der belegten Lehrveranstaltungen ab und wird von den jeweiligen Kursleitern festgelegt.
Dauer des Moduls	1-2 Semester